

Dienstleistungen

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich
Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten
und Gebrauchsgütern



2009

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 17. November 2011, Qualitätsbericht aktualisiert am 13.12.2011
Artikelnummer: 2090460097004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 8563; Fax: +49 (0) 228 99 / 643 8961;
www.destatis.de/kontakt

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2011
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil

	Seite
1 Ergebnisse für das Berichtsjahr 2009	2

Tabellenteil

1 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

1.1 Übersicht über die erfassten Merkmale	4
1.2 Ausgewählte Grundzahlen	6
1.3 Ausgewählte Kennzahlen	8

2 Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 17 500 EUR und mehr

Was finde ich wo im Tabellenteil 2	10
2.1 Rechtsform nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Niederlassungen	11
2.2 Umsatz, tätige Personen und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen	12
2.3 Abhängig Beschäftigte und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen	14
2.4 Grundzahlen der Unternehmen oder Einrichtungen nach Wirtschaftszweigen	16
2.5 Grundzahlen der Unternehmen oder Einrichtungen nach Größenklassen in den Wirtschaftsabschnitten	18

3 Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

Was finde ich wo im Tabellenteil 3	21
3.1 Rechtsform nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Niederlassungen	22
3.2 Umsatz nach Wirtschaftszweigen	23
3.3 Tätige Personen nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen	24
3.4 Tätige Personen und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen	26
3.5 Abhängig Beschäftigte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers nach Wirtschaftszweigen	28
3.6 Umsatz und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen	29
3.7 Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen	30
3.8 Umsatz und Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen	32
3.9 Umsatz und Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen	34
3.10 Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen	36
3.11 Umsatz, Bruttoanlageinvestitionen, Steuern und Subventionen nach Wirtschaftszweigen	38
3.12 Bestände nach Arten und Wirtschaftszweigen	40

Qualitätsbericht (einschl. Erhebungsunterlagen)

Zeichenerklärung

- . = keine Angaben, da das Merkmal bei dieser Unternehmensgruppe nicht erfragt wurde
- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten Stelle, jedoch mehr als nichts

Die Strukturhebung im Dienstleistungsbereich wird auf Grund von Datenanforderungen der Europäischen Union, basierend auf der europäischen Strukturverordnung, durchgeführt. Gesetzliche Grundlage für diese Erhebung bilden in Deutschland das Dienstleistungsstatistikgesetz und das Bundesstatistikgesetz. Mit dem Berichtsjahr 2008 trat eine aktualisierte Fassung der europäischen Strukturverordnung und ein entsprechend angepasstes Dienstleistungsstatistikgesetz in Kraft. Damit verbunden war eine Ausweitung des Merkmalskataloges und des Erfassungsbereichs dieser Erhebung. Zugleich wurde ab dem Berichtsjahr 2008 eine revidierte Wirtschaftszweikklassifikation (Ausgabe 2008) angewendet, die die Zuordnung der Erhebungs- und Darstellungseinheiten zu den Wirtschaftszweigen - entsprechend ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt - definiert. Zur Entlastung der bisher auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten und zur Anpassung des Berichtskreises an den neuen Erfassungsbereich wurde mit dem Berichtsjahr 2008 eine neue Stichprobe gezogen. Aus diesen Gründen ist ein Zeitvergleich der Ergebnisse ab Berichtsjahr 2008 mit den Ergebnissen der Vorberichtszeiträume, auch bei eventuell gleichen Bezeichnungen der Wirtschaftszweige, nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich.

1 Ergebnisse für das Berichtsjahr 2009

Bei den dargestellten Ergebnissen für das Berichtsjahr 2009 handelt es sich um hochgerechnete Ergebnisse der im Rahmen der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich in der Wirtschaftsabteilung S95 – Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern – befragten über 6 000 Erhebungseinheiten.

Danach waren im Jahr 2009 rund 10 050 Unternehmen in der Wirtschaftsabteilung S95 tätig, davon waren rund

- 8 950 Unternehmen (88,8 %) mit der Reparatur von Gebrauchsgütern und
- 1 150 Unternehmen (11,2 %) mit der Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten beschäftigt.

Diese Unternehmen erzielten im Jahr 2009 einen Umsatz von knapp 2,7 Mrd. Euro. Damit wurde je Unternehmen ein Umsatz von durchschnittlich 264 000 Euro erwirtschaftet.

Insgesamt arbeiteten etwa 37 750 Personen in dieser Wirtschaftsabteilung. Der Anteil der abhängig Beschäftigten an den tätigen Personen betrug 70,9 %. Durchschnittlich waren vier Mitarbeiter je Unternehmen beschäftigt.

Der Personalaufwand betrug mehr als 701,6 Mill. Euro. Davon entfielen 579,3 Mill. Euro (82,6 %) auf die Bruttoentgelte und 17,4 % auf die Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

Fast 1,4 Mrd. Euro wurden für Material aufgewendet. Der Anteil des Materialaufwandes an den Aufwendungen insgesamt lag bei 66,3 %.

Das Verhältnis der gesamten Aufwendungen zum Umsatz betrug 78,4 %.

In dieser Wirtschaftsabteilung wurden Bruttoanlageinvestitionen in Höhe von fast 69,0 Mill. Euro getätigt. Von je 100 Euro Umsatz wurden somit durchschnittlich 2,60 Euro investiert.

1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2009

Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

1.1 Übersicht über die erfassten Merkmale

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Wirtschaftsabteilung S95: Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern		
		Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	davon mit einem Gesamtumsatz von	
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl	10 063	8 630	1 433
davon:				
Einzelunternehmen	Anzahl	8 594	7 896	698
Personengesellschaften	Anzahl	551	390	161
Kapitalgesellschaften	Anzahl	862	310	552
Sonstige Rechtsformen	Anzahl	56	34	22
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge (Gesamtumsatz)	1 000 EUR	2 658 644	649 970	2 008 673
davon:				
Umsatz	1 000 EUR	.	.	1 967 396
darunter: durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland	1 000 EUR	.	.	83 026
Sonstige betriebliche Erträge	1 000 EUR	.	.	41 277
Subventionen	1 000 EUR	1 239	86	1 153
Tätige Personen insgesamt am 30. September	Anzahl	37 727	16 335	21 392
darunter: weiblich	Anzahl	.	.	5 447
davon:				
Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige	Anzahl	10 968	9 346	1 621
darunter: weiblich	Anzahl	.	.	248
Abhängig Beschäftigte	Anzahl	26 759	6 989	19 770
und zwar				
weiblich	Anzahl	.	.	5 198
Auszubildende	Anzahl	.	.	1 091
in Teilzeit tätig	Anzahl	.	.	1 475
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	2 460
abhängig Beschäftigte umgerechnet in Vollezeiteinheiten	Anzahl	.	.	17 323
Anteil der abhängig Beschäftigten an den tätigen Personen insgesamt	Prozent	70,9	42,8	92,4
Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt	Prozent	.	.	25,5
Anteil der weiblichen Beschäftigten an den abhängig Beschäftigten insgesamt	Prozent	.	.	26,3
Anteil der Auszubildenden an den abhängig Beschäftigten insgesamt	Prozent	.	.	5,5
Anteil der in Teilzeit Beschäftigten an den abhängig Beschäftigten insgesamt	Prozent	.	.	7,5
Aufwendungen	1 000 EUR	2 083 591	364 806	1 718 785
davon:				
Personalaufwand	1 000 EUR	701 636	83 631	618 005
davon für:				
Bruttoentgelte	1 000 EUR	579 349	67 707	511 642
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	1 000 EUR	122 287	15 924	106 363
davon:				
gesetzliche Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	98 421
übrige Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	7 941

1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2009

Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

1.1 Übersicht über die erfassten Merkmale

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Wirtschaftsabteilung S95: Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern		
		Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	davon mit einem Gesamtumsatz von	
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr
Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 EUR	1 381 955	281 175	1 100 780
davon für:				
bezogene Waren und Dienstleistungen zum				
Wiederverkauf in unverändertem Zustand	1 000 EUR	.	.	494 658
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1 000 EUR	.	.	205 801
sonstige betriebliche Aufwendungen und				
bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)	1 000 EUR	.	.	400 321
darunter Aufwendungen für:				
Mieten, Pachten und Leasing	1 000 EUR	125 656	46 761	78 895
Leiharbeiter/-innen	1 000 EUR	.	.	21 812
Bestände insgesamt				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	213 165	52 264	160 901
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	214 196	50 558	163 638
davon:				
bezogene Waren und Dienstleistungen zum				
Wiederverkauf in unverändertem Zustand				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	69 223
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	69 064
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	41 797
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	40 025
in Arbeit befindliche Aufträge sowie				
selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	49 881
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	54 549
Bruttoanlageinvestitionen	1 000 EUR	68 995	27 851	41 144
davon:				
erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	36 831
davon:				
Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie				
Anlagen und Maschinen	1 000 EUR	.	.	30 926
Bauten	1 000 EUR	.	.	4 457
Grundstücke	1 000 EUR	.	.	1 448
selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	727
erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	3 586
darunter: erworbene Software	1 000 EUR	.	.	2 074
selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	-
darunter: selbst erstellte Software	1 000 EUR	.	.	-
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 EUR	23 661	9 306	14 354
Bruttowertschöpfung	1 000 EUR	1 256 026	357 869	898 156
Bruttobetriebsüberschuss	1 000 EUR	554 390	274 238	280 152

1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2009

Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

1.2 Ausgewählte Grundzahlen

Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	Tätige Personen am 30. September	
			insgesamt	darunter abhängig Beschäftigte
Anzahl				
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	10 063	37 727	26 759
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	1 127	10 255	9 029
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	1 014	7 843	6 723
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	113	2 412	2 307
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	8 936	27 472	17 730
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	1 392	5 917	4 388
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	1 232	4 182	2 847
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	1 587	3 725	2 002
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	584	2 146	1 522
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	507	1 232	676
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	3 633	10 271	6 294

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - ²⁾ Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen. - ³⁾ Bruttoentgelte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt. - ⁴⁾ Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2009

Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

1.2 Ausgewählte Grundzahlen

Umsatz insgesamt ²⁾	Personalaufwand ³⁾		Material- aufwand ⁴⁾	Bruttoanlage- investitionen insgesamt	Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation
	insgesamt	darunter Brutto- entgelte			
1 000 EUR					
2 658 644	701 636	579 349	1 381 955	68 995	95
1 088 727	319 918	266 327	608 677	18 323	95.1
816 176	252 324	209 698	430 135	13 950	95.11
272 551	67 594	56 629	178 542	4 374	95.12
1 569 916	381 718	313 022	773 277	50 672	95.2
394 349	103 907	85 369	209 231	7 889	95.21
303 611	69 652	57 071	159 314	10 389	95.22
151 876	32 168	26 634	63 349	4 321	95.23
123 991	37 828	31 416	47 520	9 775	95.24
59 787	9 931	7 916	27 661	1 576	95.25
536 303	128 234	104 616	266 203	16 721	95.29

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 1.2.

1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2009

Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

1.3 Ausgewählte Kennzahlen

Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September insgesamt	Umsatz insgesamt ²⁾	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
		je Unternehmen		
		Anzahl	1 000 EUR	
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	4	264	7
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	9	966	16
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	8	805	14
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	21	2 412	39
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	3	176	6
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	4	283	6
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	3	246	8
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	2	96	3
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	4	212	17
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	2	118	3
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	3	148	5

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - ²⁾ Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen. - ³⁾ Bruttoentgelte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt. - ⁴⁾ Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2009

Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

1.3 Ausgewählte Kennzahlen

Verhältnis			Brutto- entgelt je abhängig Beschäftigten	Bruttoanlage- investitionen je tätige Person	Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation
Personalaufwand ³⁾	Materialaufwand ⁴⁾	Bruttoanlage- investitionen			
zum Umsatz			EUR		
%					
26,4	52,0	2,6	21 650	1 829	95
29,4	55,9	1,7	29 495	1 787	95.1
30,9	52,7	1,7	31 193	1 779	95.11
24,8	65,5	1,6	24 547	1 813	95.12
24,3	49,3	3,2	17 655	1 844	95.2
26,3	53,1	2,0	19 454	1 333	95.21
22,9	52,5	3,4	20 043	2 484	95.22
21,2	41,7	2,8	13 305	1 160	95.23
30,5	38,3	7,9	20 639	4 556	95.24
16,6	46,3	2,6	11 712	1 279	95.25
23,9	49,6	3,1	16 620	1 628	95.29

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 1.3.

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2009 - Was finde ich wo?

Tabellenteil 2 - Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 17 500 EUR und mehr

Merkmale	Tabelle				
	2.1	2.2	2.3	2.4	2.5
Anzahl der Unternehmen/Einrichtungen	X				X
Rechtsform der Unternehmen/Einrichtungen	X				
Anzahl der Niederlassungen	X				
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge		X		X	X
Tätige Personen insgesamt am 30. September		X			X
davon:					
Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige		X			
Abhängig Beschäftigte		X	X		X
Aufwendungen		X			X
davon:					
Personalaufwand		X	X		X
davon:					
Bruttoentgelte			X		
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers			X		
Materialaufwand		X		X	X
darunter: Mieten, Pachten und Leasing		X			X
Bestände				X	
Bruttoanlageinvestitionen				X	X
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben				X	X
Subventionen				X	X
Bruttowertschöpfung				X	
Bruttobetriebsüberschuss				X	

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2009

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 17 500 EUR und mehr

2.1 Rechtsform nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Niederlassungen

Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Unternehmen/Einrichtungen					Nieder- lassungen insgesamt
		insgesamt	davon				
			Einzel- unternehmen	Personen- gesellschaften	Kapital- gesellschaften	sonstige Rechtsformen	
Anzahl							
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	10 063	8 594	551	862	56	10 463
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	1 127	723	161	240	3	1 225
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	1 014	663	157	191	3	1 101
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	113	60	4	49	-	124
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	8 936	7 871	390	622	53	9 238
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	1 392	1 077	116	199	1	1 422
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	1 232	1 009	56	165	2	1 253
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	1 587	1 519	33	34	1	1 714
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	584	518	23	41	2	590
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	507	463	29	15	-	514
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	3 633	3 285	133	168	47	3 745

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2009

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 17 500 EUR und mehr

2.2 Umsatz, tätige Personen und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt ²⁾	Tätige Personen am 30. September		Anteil der abhängig Beschäftigten an den tätigen Personen insgesamt	
			insgesamt	davon		
				tätige Inhaber/-innen ³⁾		abhängig Beschäftigte
		1 000 EUR	Anzahl		%	
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	2 658 644	37 727	10 968	26 759	70,9
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	1 088 727	10 255	1 225	9 029	88,1
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	816 176	7 843	1 120	6 723	85,7
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	272 551	2 412	105	2 307	95,6
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	1 569 916	27 472	9 743	17 730	64,5
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	394 349	5 917	1 529	4 388	74,2
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	303 611	4 182	1 335	2 847	68,1
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	151 876	3 725	1 723	2 002	53,7
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	123 991	2 146	624	1 522	70,9
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	59 787	1 232	556	676	54,9
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	536 303	10 271	3 977	6 294	61,3

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - ²⁾ Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen. - ³⁾ Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige. - ⁴⁾ Bruttoentgelte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers. - ⁵⁾ Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2009

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 17 500 EUR und mehr

2.2 Umsatz, tätige Personen und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen

insgesamt	Aufwendungen			Verhältnis der Aufwendungen zum Umsatz insgesamt ²⁾	Anteil des		Nr. ¹⁾ der Klassifikation
	davon				Personal- aufwandes ⁴⁾ an den Aufwendungen insgesamt	Material- aufwandes ⁵⁾ an den Aufwendungen insgesamt	
	Personal- aufwand ⁴⁾	Materialaufwand ⁵⁾					
		zusammen	darunter Mieten, Pachten und Leasing				
1 000 EUR				%			
2 083 591	701 636	1 381 955	125 656	78,4	33,7	66,3	95
928 595	319 918	608 677	39 270	85,3	34,5	65,5	95.1
682 459	252 324	430 135	33 122	83,6	37,0	63,0	95.11
246 136	67 594	178 542	6 148	90,3	27,5	72,5	95.12
1 154 995	381 718	773 277	86 386	73,6	33,0	67,0	95.2
313 138	103 907	209 231	16 179	79,4	33,2	66,8	95.21
228 965	69 652	159 314	9 177	75,4	30,4	69,6	95.22
95 517	32 168	63 349	20 452	62,9	33,7	66,3	95.23
85 347	37 828	47 520	4 298	68,8	44,3	55,7	95.24
37 591	9 931	27 661	2 849	62,9	26,4	73,6	95.25
394 437	128 234	266 203	33 431	73,5	32,5	67,5	95.29

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 2.2.

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2009

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 17 500 EUR und mehr

2.3 Abhängig Beschäftigte und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Abhängig Beschäftigte am 30. September	Personalaufwand			Anteil der Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers am Personalaufwand insgesamt
			Bruttoentgelte	Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers	zusammen	
			Anzahl	1 000 EUR		
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	26 759	579 349	122 287	701 636	17,4
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	9 029	266 327	53 591	319 918	16,8
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	6 723	209 698	42 626	252 324	16,9
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	2 307	56 629	10 965	67 594	16,2
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	17 730	313 022	68 696	381 718	18,0
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	4 388	85 369	18 537	103 907	17,8
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	2 847	57 071	12 581	69 652	18,1
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	2 002	26 634	5 533	32 168	17,2
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	1 522	31 416	6 412	37 828	16,9
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	676	7 916	2 015	9 931	20,3
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	6 294	104 616	23 618	128 234	18,4

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2009

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 17 500 EUR und mehr

2.4 Grundzahlen der Unternehmen oder Einrichtungen nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt ²⁾	Bestände insgesamt ³⁾		Materialaufwand ⁴⁾
			am Anfang	am Ende	
			des Berichtsjahres		
1 000 EUR					
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	2 658 644	213 165	214 196	1 381 955
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	1 088 727	83 034	84 847	608 677
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	816 176	64 452	66 444	430 135
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	272 551	18 582	18 403	178 542
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	1 569 916	130 131	129 349	773 277
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	394 349	29 172	29 026	209 231
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	303 611	27 356	27 856	159 314
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	151 876	11 505	11 455	63 349
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	123 991	3 849	3 967	47 520
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	59 787	17 204	16 415	27 661
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	536 303	41 045	40 629	266 203

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - ²⁾ Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen. - ³⁾ Bestände an bezogenen Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, in Arbeit befindlichen Aufträgen sowie selbst erstellten fertigen und unfertigen Erzeugnissen. - ⁴⁾ Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2009

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 17 500 EUR und mehr

2.4 Grundzahlen der Unternehmen oder Einrichtungen nach Wirtschaftszweigen

Bruttoanlage- investitionen insgesamt	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen	Brutto- wert- schöpfung	Brutto- betriebs- überschuss	Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation
1 000 EUR					
68 995	23 661	1 239	1 256 026	554 390	95
18 323	6 335	245	476 315	156 397	95.1
13 950	6 050	209	382 734	130 411	95.11
4 374	285	35	93 581	25 987	95.12
50 672	17 326	995	779 710	397 992	95.2
7 889	3 625	23	181 417	77 511	95.21
10 389	3 170	29	141 765	72 114	95.22
4 321	1 606	26	86 897	54 729	95.23
9 775	1 684	1	74 907	37 079	95.24
1 576	694	-	30 643	20 712	95.25
16 721	6 547	915	264 081	135 848	95.29

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 2.4.

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2009

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 17 500 EUR und mehr

2.5 Grundzahlen der Unternehmen oder Einrichtungen nach Größenklassen in den Wirtschaftsabschnitten

Lfd. Nr.	Wirtschaftsabschnitt	Unternehmen/ Einrichtungen	Umsatz insgesamt ¹⁾	Subventionen	Tätige Personen am 30. September	
					insgesamt	darunter abhängig Beschäftigte
		Anzahl	1 000 EUR	Anzahl		
Unternehmen/Einrichtungen mit Umsatz insgesamt ¹⁾ von ... bis unter ... EUR						
1	S95 - Reparatur von Datenverarbeitungs- geräten und Gebrauchs- gütern	10 063	2 658 644	1 239	37 727	26 759
davon:						
2	mehr als 17 500 - 250 000	8 630	649 970	86	16 335	6 989
3	250 000 - 1 Mill.	1 088	506 684	756	7 091	5 838
4	1 Mill. und mehr	344	1 501 989	397	14 300	13 932
Unternehmen/Einrichtungen mit ... bis ... tätigen Personen						
1	S95 - Reparatur von Datenverarbeitungs- geräten und Gebrauchs- gütern	10 063	2 658 644	1 239	37 727	26 759
davon:						
2	bis 9	9 603	1 146 047	803	21 202	10 703
3	10 - 19	263	273 141	53	3 468	3 178
4	20 - 99	175	658 927	372	6 618	6 448
5	100 - 499	18	272 384	11	3 207	3 200
6	500 und mehr	4	308 144	-	3 231	3 231

¹⁾ Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen. - ²⁾ Bruttoentgelte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers. -

³⁾ Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2009

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 17 500 EUR und mehr

2.5 Grundzahlen der Unternehmen oder Einrichtungen nach Größenklassen in den Wirtschaftsabschnitten

insgesamt	Aufwendungen			Bruttoanlage- investitionen insgesamt	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Lfd. Nr.
	davon					
	Personal- aufwand ²⁾	Materialaufwand ³⁾				
zusammen		darunter Mieten, Pachten und Leasing				
1 000 EUR						

Unternehmen/Einrichtungen mit Umsatz insgesamt ¹⁾ von ... bis unter ... EUR

2 083 591	701 636	1 381 955	125 656	68 995	23 661	1
364 806	83 631	281 175	46 761	27 851	9 306	2
396 828	131 724	265 104	18 586	14 338	6 164	3
1 321 957	486 281	835 676	60 309	26 806	8 190	4

Unternehmen/Einrichtungen mit ... bis ... tätigen Personen

2 083 591	701 636	1 381 955	125 656	68 995	23 661	1
747 471	183 062	564 409	61 930	41 709	15 248	2
215 767	83 292	132 475	11 538	5 572	2 588	3
580 772	203 013	377 759	27 200	12 526	4 791	4
256 888	100 711	156 177	13 941	3 155	855	5
282 693	131 558	151 135	11 047	6 033	179	6

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 2.5.

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2009 - Was finde ich wo?

Tabellenteil 3 - Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

Merkmale	Tabelle												
	3.1	3.2	3.3	3.4	3.5	3.6	3.7	3.8	3.9	3.10	3.11	3.12	
Unternehmen/Einrichtungen	X												
Rechtsform der Unternehmen/Einrichtungen	X												
Anzahl der Niederlassungen	X												
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge		X				X		X	X			X	
davon:													
Umsatz		X											
darunter: durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland		X											
Sonstige betriebliche Erträge		X											
Tätige Personen insgesamt am 30. September			X	X									
davon:													
Tätige Inhaber/-innen sowie													
unbezahlt mithelfende Familienangehörige			X										
darunter: weiblich			X										
Abhängig Beschäftigte			X	X	X								
und zwar:													
weiblich			X										
in Teilzeit				X									
geringfügig Beschäftigte				X									
abhängig Beschäftigte umgerechnet in Vollzeiteinheiten				X									
Auszubildende				X									
Aufwendungen						X							
davon:													
Personalaufwand				X		X							
davon:													
Bruttoentgelte				X									
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers				X	X								
davon:													
gesetzliche Sozialaufwendungen					X								
übrige Sozialaufwendungen					X								
Materialaufwand						X	X	X					
davon Aufwendungen für:													
bezogene Waren und Dienstleistungen zum													
Wiederverkauf in unverändertem Zustand							X	X					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe							X	X					
sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene													
Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)							X	X					
darunter Aufwendungen für:													
Mieten, Pachten und Leasing							X						
Leiharbeiter/-innen							X						
Bestände nach Arten													X
Bruttoanlageinvestitionen									X	X	X		
davon:													
erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke									X	X			
davon:													
Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie													
Anlagen und Maschinen									X	X			
Bauten									X	X			
Grundstücke									X	X			
selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke									X	X			
erworbene immaterielle Vermögensgegenstände									X	X			
darunter: erworbene Software									X				
selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände									X	X			
darunter: selbst erstellte Software									X				
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben												X	
Subventionen												X	

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2009

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

3.1 Rechtsform nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Niederlassungen

Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Unternehmen/Einrichtungen				Nieder- lassungen insgesamt	
		insgesamt	davon				
			Einzel- unternehmen	Personen- gesellschaften	Kapital- gesellschaften		sonstige Rechtsformen
Anzahl							
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	1 433	698	161	552	22	1 675
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	288	59	43	186	-	383
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	243	55	40	148	-	327
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	45	4	3	38	-	56
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	1 145	639	118	366	22	1 293
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	303	162	39	100	1	323
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	315	183	26	104	2	336
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	66	50	5	10	1	119
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	87	47	7	32	1	90
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	49	36	5	7	-	54
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	325	160	35	113	17	370

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2009

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

3.2 Umsatz nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt ²⁾	davon		
			Umsatz	darunter durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland	sonstige betriebliche Erträge
1 000 EUR					
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	2 008 673	1 967 396	83 026	41 277
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	1 010 134	990 176	53 036	19 958
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	744 081	731 790	28 147	12 291
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	266 053	258 385	24 888	7 667
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	998 540	977 220	29 990	21 319
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	282 024	276 424	11 519	5 599
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	209 368	205 729	2 046	3 639
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	59 216	57 204	3	2 012
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	82 216	79 720	4 831	2 496
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	26 859	26 608	79	251
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	338 857	331 534	11 513	7 322

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - ²⁾ Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

3 Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2009

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

3.3 Tätige Personen nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen

Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September					
		tätige Inhaber/-innen ²⁾		abhängig Beschäftigte		zusammen	darunter weiblich
		insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich		
Anzahl							
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	1 621	248	19 770	5 198	21 392	5 447
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	343	39	8 542	2 124	8 884	2 162
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	307	35	6 319	1 406	6 626	1 442
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	36	3	2 223	717	2 259	720
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	1 279	210	11 229	3 075	12 507	3 284
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	361	58	3 468	888	3 829	946
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	336	42	2 210	609	2 546	651
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	69	13	885	230	954	243
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	89	19	938	188	1 026	208
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	58	13	316	197	374	210
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	367	65	3 412	962	3 779	1 027

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - ²⁾ Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2009

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

3.3 Tätige Personen nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen

Anteil der ... an den tätigen Personen insgesamt			Anteil der tätigen Inhaberinnen an den tätigen Inhabern/-innen ²⁾ insgesamt	Anteil der weiblichen abhängig Beschäftigten an den abhängig Beschäftigten insgesamt	Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation
tätigen Inhaber/-innen ²⁾	abhängig Beschäftigten	weiblichen tätigen Personen			
%					
7,6	92,4	25,5	15,3	26,3	95
3,9	96,1	24,3	11,2	24,9	95.1
4,6	95,4	21,8	11,5	22,3	95.11
1,6	98,4	31,9	8,7	32,3	95.12
10,2	89,8	26,3	16,4	27,4	95.2
9,4	90,6	24,7	16,1	25,6	95.21
13,2	86,8	25,6	12,5	27,5	95.22
7,2	92,8	25,5	18,4	26,0	95.23
8,6	91,4	20,2	21,5	20,1	95.24
15,5	84,5	56,1	21,7	62,4	95.25
9,7	90,3	27,2	17,8	28,2	95.29

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.3.

3 Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2009

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

3.4 Tätige Personen und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September					
		insgesamt	darunter abhängig Beschäftigte				
			zusammen	und zwar			
				in Teilzeit tätig	geringfügig Beschäftigte	abhängig Beschäftigte umgerechnet in Vollzeit- einheiten	Aus- zubildende
Anzahl							
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	21 392	19 770	1 475	2 460	17 323	1 091
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	8 884	8 542	598	438	8 000	319
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	6 626	6 319	430	349	5 873	270
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	2 259	2 223	168	89	2 127	49
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	12 507	11 229	877	2 021	9 323	772
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	3 829	3 468	218	424	3 063	380
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	2 546	2 210	187	441	1 804	103
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	954	885	98	158	719	24
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	1 026	938	69	106	829	32
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	374	316	51	68	243	31
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	3 779	3 412	255	825	2 665	202

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2009

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

3.4 Tätige Personen und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen

Bruttoentgelte	Personalaufwand		Anteil der Bruttoentgelte am Personalaufwand insgesamt	Verhältnis der Sozialaufwendungen des Arbeitgebers zum Bruttoentgelt	Nr. ¹⁾ der Klassifikation
	Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	zusammen			
1 000 EUR			%		
511 642	106 363	618 005	82,8	20,8	95
259 975	52 222	312 197	83,3	20,1	95.1
204 085	41 403	245 487	83,1	20,3	95.11
55 890	10 820	66 710	83,8	19,4	95.12
251 667	54 141	305 808	82,3	21,5	95.2
73 669	15 855	89 524	82,3	21,5	95.21
47 971	10 444	58 415	82,1	21,8	95.22
16 445	2 991	19 436	84,6	18,2	95.23
25 070	5 278	30 348	82,6	21,1	95.24
4 654	1 243	5 897	78,9	26,7	95.25
83 858	18 329	102 187	82,1	21,9	95.29

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.4.

3 Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2009

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

3.5 Abhängig Beschäftigte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Abhängig Beschäftigte am 30. September	Sozialaufwendungen des Arbeitgebers			Anteil der übrigen Sozial- aufwendungen an den Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers
			gesetzliche Sozial- aufwendungen	übrige Sozial- aufwendungen	zusammen	
		Anzahl	1 000 EUR			%
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	19 770	98 421	7 941	106 363	7,5
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	8 542	48 813	3 410	52 222	6,5
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	6 319	38 558	2 844	41 403	6,9
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	2 223	10 254	565	10 820	5,2
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	11 229	49 609	4 532	54 141	8,4
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	3 468	14 664	1 191	15 855	7,5
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	2 210	9 548	896	10 444	8,6
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	885	2 892	99	2 991	3,3
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	938	4 870	408	5 278	7,7
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	316	1 050	193	1 243	15,5
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	3 412	16 586	1 743	18 329	9,5

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2009

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

3.6 Umsatz und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt ²⁾	Aufwendungen			Anteil des	
			Material- aufwand ³⁾	Personal- aufwand	zusammen	Material- aufwandes ³⁾	Personal- aufwandes
1 000 EUR						%	
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	2 008 673	1 100 780	618 005	1 718 785	64,0	36,0
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	1 010 134	575 271	312 197	887 468	64,8	35,2
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	744 081	400 272	245 487	645 759	62,0	38,0
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	266 053	174 999	66 710	241 709	72,4	27,6
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	998 540	525 509	305 808	831 317	63,2	36,8
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	282 024	147 989	89 524	237 513	62,3	37,7
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	209 368	113 610	58 415	172 025	66,0	34,0
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	59 216	28 980	19 436	48 416	59,9	40,1
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	82 216	35 133	30 348	65 481	53,7	46,3
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	26 859	13 257	5 897	19 154	69,2	30,8
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	338 857	186 540	102 187	288 727	64,6	35,4

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - ²⁾ Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen. -

³⁾ Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2009

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

3.7 Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Materialaufwand ²⁾ für				
		bezogene Waren und Dienst- leistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)		
				zusammen	darunter Aufwendungen für	
					Mieten, Pachten und Leasing	Leiharbeitnehmer/ -innen
1 000 EUR						
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	494 658	205 801	400 321	78 895	21 812
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	232 259	126 784	216 228	35 791	18 171
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	176 080	60 336	163 856	29 954	11 738
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	56 179	66 447	52 372	5 837	6 433
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	262 399	79 018	184 093	43 104	3 641
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	76 169	20 097	51 724	10 996	1 316
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgewerten und Gartengeräten	64 733	18 606	30 272	5 527	1 219
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	8 733	2 631	17 617	8 396	10
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	17 136	3 979	14 017	2 189	259
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	6 683	1 036	5 538	739	0
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	88 945	32 670	64 925	15 257	837

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. -

²⁾ Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2009

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

3.7 Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen

Materialaufwand ²⁾ zusammen	Anteil der Aufwendungen für			Anteil der Aufwendungen für Leiharbeiter/-innen an den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und bezogenen Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)	Nr. ¹⁾ der Klassifikation
	bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)		
	am Materialaufwand ²⁾				
1 000 EUR	%				
1 100 780	44,9	18,7	36,4	5,4	95
575 271	40,4	22,0	37,6	8,4	95.1
400 272	44,0	15,1	40,9	7,2	95.11
174 999	32,1	38,0	29,9	12,3	95.12
525 509	49,9	15,0	35,0	2,0	95.2
147 989	51,5	13,6	35,0	2,5	95.21
113 610	57,0	16,4	26,6	4,0	95.22
28 980	30,1	9,1	60,8	0,1	95.23
35 133	48,8	11,3	39,9	1,9	95.24
13 257	50,4	7,8	41,8	0,0	95.25
186 540	47,7	17,5	34,8	1,3	95.29

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.7.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2009

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

3.8 Umsatz und Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt ²⁾	Materialaufwand ³⁾ für			
			bezogene Waren und Dienst- leistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)	zusammen
1 000 EUR						
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	2 008 673	494 658	205 801	400 321	1 100 780
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	1 010 134	232 259	126 784	216 228	575 271
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	744 081	176 080	60 336	163 856	400 272
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	266 053	56 179	66 447	52 372	174 999
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	998 540	262 399	79 018	184 093	525 509
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	282 024	76 169	20 097	51 724	147 989
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgewerten und Gartengeräten	209 368	64 733	18 606	30 272	113 610
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	59 216	8 733	2 631	17 617	28 980
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	82 216	17 136	3 979	14 017	35 133
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	26 859	6 683	1 036	5 538	13 257
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	338 857	88 945	32 670	64 925	186 540

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - ²⁾ Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen. -

³⁾ Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2009

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

3.8 Umsatz und Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen

Verhältnis des Material- aufwandes ²⁾	Verhältnis der Aufwendungen für			Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation
	bezogene Waren und Dienst- leistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)	
	zum Umsatz insgesamt ²⁾			
%				
54,8	24,6	10,2	19,9	95
56,9	23,0	12,6	21,4	95.1
53,8	23,7	8,1	22,0	95.11
65,8	21,1	25,0	19,7	95.12
52,6	26,3	7,9	18,4	95.2
52,5	27,0	7,1	18,3	95.21
54,3	30,9	8,9	14,5	95.22
48,9	14,7	4,4	29,7	95.23
42,7	20,8	4,8	17,0	95.24
49,4	24,9	3,9	20,6	95.25
55,0	26,2	9,6	19,2	95.29

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.8.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2009

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

3.9 Umsatz und Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt ²⁾	Bruttoanlageinvestitionen					selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke
			erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke					
			Betriebs- und Geschäfts- ausstattung sowie Anlagen und Maschinen	Bauten	Grundstücke	zusammen		
1 000 EUR								
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	2 008 673	30 926	4 457	1 448	36 831	727	
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	1 010 134	12 418	510	588	13 516	542	
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	744 081	9 389	495	180	10 064	542	
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	266 053	3 029	15	409	3 452	-	
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	998 540	18 508	3 947	860	23 315	184	
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	282 024	4 501	627	155	5 284	47	
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgewerten und Gartengeräten	209 368	3 996	1 223	320	5 538	109	
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	59 216	1 379	49	-	1 428	-	
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	82 216	1 472	144	216	1 832	-	
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	26 859	459	12	28	499	-	
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	338 857	6 701	1 893	140	8 735	28	

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - ²⁾ Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2009

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

3.9 Umsatz und Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen

noch: Bruttoanlageinvestitionen					Verhältnis der Bruttoanlageinvestitionen zum Umsatz ²⁾	Nr. ¹⁾ der Klassifikation
erworbene immaterielle Vermögensgegenstände		selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände		zusammen		
zusammen	darunter erworbene Software	zusammen	darunter selbst erstellte Software			
1 000 EUR					%	
3 586	2 074	.	.	41 144	2,0	95
1 791	1 622	.	.	15 850	1,6	95.1
1 036	980	.	.	11 642	1,6	95.11
756	642	.	.	4 208	1,6	95.12
1 795	452	.	.	25 294	2,5	95.2
327	137	.	.	5 658	2,0	95.21
654	47	.	.	6 301	3,0	95.22
27	27	.	.	1 455	2,5	95.23
112	18	.	.	1 944	2,4	95.24
37	6	.	.	536	2,0	95.25
638	217	.	.	9 400	2,8	95.29

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.9.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2009

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

3.10 Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Bruttoanlageinvestitionen					
		erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke				selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke	erworbene immaterielle Vermögens- gegenstände
		Betriebs- und Geschäfts- ausstattung sowie Anlagen und Maschinen	Bauten	Grundstücke	zusammen		
1 000 EUR							
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	30 926	4 457	1 448	36 831	727	3 586
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	12 418	510	588	13 516	542	1 791
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	9 389	495	180	10 064	542	1 036
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	3 029	15	409	3 452	-	756
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	18 508	3 947	860	23 315	184	1 795
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	4 501	627	155	5 284	47	327
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	3 996	1 223	320	5 538	109	654
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	1 379	49	-	1 428	-	27
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	1 472	144	216	1 832	-	112
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	459	12	28	499	-	37
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	6 701	1 893	140	8 735	28	638

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

3 Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2009

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

3.10 Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen

noch: Bruttoanlageinvestitionen		Anteil der				Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation
selbst erstellte immaterielle Vermögens- gegenstände	zusammen	erworbenen Sachanlagen für betriebliche Zwecke	selbst erstellten Sachanlagen für betriebliche Zwecke	erworbenen immateriellen Vermögens- gegenstände	selbst erstellten immateriellen Vermögens- gegenstände	
1 000 EUR		%				
-	41 144	89,5	1,8	8,7	.	95
-	15 850	85,3	3,4	11,3	.	95.1
-	11 642	86,4	4,7	8,9	.	95.11
-	4 208	82,0	-	18,0	.	95.12
-	25 294	92,2	0,7	7,1	.	95.2
-	5 658	93,4	0,8	5,8	.	95.21
-	6 301	87,9	1,7	10,4	.	95.22
-	1 455	98,1	-	1,9	.	95.23
-	1 944	94,3	-	5,7	.	95.24
-	536	93,1	-	6,9	.	95.25
-	9 400	92,9	0,3	6,8	.	95.29

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.10.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2009

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

3.11 Umsatz, Bruttoanlageinvestitionen, Steuern und Subventionen nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt ²⁾	Bruttoanlage- investitionen insgesamt	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	2 008 673	41 144	14 354	1 153
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	1 010 134	15 850	4 310	227
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	744 081	11 642	4 104	207
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	266 053	4 208	206	20
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	998 540	25 294	10 044	926
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	282 024	5 658	2 580	19
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	209 368	6 301	1 972	14
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	59 216	1 455	334	-
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	82 216	1 944	1 080	-
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	26 859	536	399	-
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	338 857	9 400	3 680	893

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - ²⁾ Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2009

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

3.12 Bestände nach Arten und Wirtschaftszweigen

Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Bestände an			
		bezogenen Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen	
		am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende
		des Berichtsjahres			
1 000 EUR					
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	69 223	69 064	41 797	40 025
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	16 410	15 873	22 193	21 046
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	14 548	14 576	8 616	7 811
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	1 862	1 298	13 577	13 234
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	52 813	53 191	19 605	18 979
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	11 021	10 870	3 688	3 959
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	11 394	12 110	6 590	6 269
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	2 794	2 743	710	798
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	1 486	1 689	685	683
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	4 025	4 047	409	464
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	22 093	21 732	7 523	6 805

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2009

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

3.12 Bestände nach Arten und Wirtschaftszweigen

noch: Bestände an					Nr. ¹⁾ der Klassi- fikation
in Arbeit befindlichen Aufträgen sowie selbst erstellten fertigen und unfertigen Erzeugnissen		zusammen			
am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende		
des Berichtsjahres					
1 000 EUR					
49 881	54 549	160 901	163 638	95	
39 388	43 680	77 990	80 599	95.1	
36 445	40 059	59 609	62 446	95.11	
2 942	3 621	18 381	18 153	95.12	
10 493	10 869	82 911	83 039	95.2	
3 031	3 299	17 739	18 129	95.21	
2 698	2 929	20 681	21 308	95.22	
312	282	3 815	3 823	95.23	
565	411	2 737	2 783	95.24	
1 022	964	5 456	5 475	95.25	
2 866	2 984	32 482	31 521	95.29	

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.12.

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2009



Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im Dezember 2011

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 8588; Fax: +49 (0) 228 99 / 643 8961 oder unter
www.destatis.de/Kontakt

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 3

- *Bezeichnung der Statistik:* Strukturhebung im Dienstleistungsbereich
- *Berichtszeitraum:* Kalenderjahr 2009 bzw. für die Anzahl der tätigen Personen 30. September 2009
- *Periodizität:* Jährliche Erhebung
- *Erhebungsgesamtheit:* Abschnitte H, J, L, M, N sowie Abteilung S/95 der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Union, NACE Rev.2 (entspricht der WZ 2008)
- *Erhebungseinheiten:* rechtlich selbstständige Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit mit Sitz in Deutschland
- *Rechtsgrundlage:* Verordnung (EG) Nr. 295/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates, Dienstleistungsstatistikgesetz sowie Bundesstatistikgesetz

2 Zweck und Ziele der Statistik

Seite 4

- *Erhebungsinhalte:* Angaben zur Kennzeichnung der Erhebungseinheiten, Anzahl der tätigen Personen, Löhnen und Gehältern, Umsätzen, Vorleistungen, Steuern, Subventionen sowie Investitionen.
- *Hauptnutzer der Statistik:* Kommission der Europäischen Union, Bundesregierung, Landesregierungen, Wirtschaftsverbände und Interessenvertretungen, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder

3 Erhebungsmethodik

Seite 5

- *Art der Datengewinnung:* Schriftliche Befragung (elektronisch und papiergebunden)
- *Stichprobendesign:* Dreifach geschichtete Zufallsstichprobe
- *Stichprobenumfang:* Höchstens 15%
- *Schichtung der Stichprobe:* Schichtungsmerkmale sind Bundesländer, Wirtschaftszweige und Umsatz- bzw. Beschäftigtengrößenklassen.
- *Erhebungsinstrumente:* Fragebogen (siehe Anhang) und Online-Meldung (IDEV oder eSTATISTIK.core)
- *Berichtsweg:* dezentral – Meldung der auskunftspflichtigen Erhebungseinheit an die Statistischen Ämter der Länder, aggregierte Landesergebnisse an das Statistische Bundesamt

4 Genauigkeit

Seite 6

- *Stichprobenbedingte Fehler:* Ergebnisse der Fehlerrechnung für ausgewählte Merkmale siehe Anhang.
- *Nicht-stichprobenbedingte Fehler:* Durch Einsatz von umfangreichen Qualitätskontrollen und Vergleichswerten aus den Vorjahren wird dieser Fehler so gering wie möglich gehalten.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 7

- *Aktualität endgültiger Ergebnisse:* Endgültige Ergebnisse liegen frühestens 18 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes vor (30. Juni 2011).
- *Pünktlichkeit:* Erste Ergebnisse des Berichtsjahres 2009 wurden am 30.06.2011 an Eurostat geliefert.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Seite 7

- *Räumlich:* Die Ergebnisse sind EU-weit sowie zwischen den einzelnen Bundesländern vergleichbar.
- *Zeitlich:* Aufgrund der Revisionen der europäischen Wirtschaftszweigklassifikation (NACE Rev. 1.1 gültig für die Berichtsjahre 2003 bis 2007 und NACE Rev. 2 gültig ab Berichtsjahr 2008), der Erweiterung des Erfassungsbereichs der Strukturhebung (ab dem Berichtsjahr 2008) und der neuen Stichproben (Berichtsjahr 2003 und 2008) ist eine zeitliche Vergleichbarkeit nur begrenzt möglich.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Seite 8

- *Input für andere amtliche Statistiken:* Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder, Konjunkturstatistische Erhebung in bestimmten Dienstleistungsbereichen

8 Weitere Informationsquellen

Seite 8

- *Veröffentlichungen:* www.destatis.de – Rubrik: Weitere Themen/ Dienstleistungen, Finanzdienstleistungen

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich (EVAS-Nr. 47415)

1.2 Berichtszeitraum

Der Berichtszeitraum war das Kalenderjahr 2009. Stimmt das Geschäftsjahr der befragten Erhebungseinheit nicht mit dem Kalenderjahr 2009 überein, wurde von den auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten das Geschäftsjahr zugrunde gelegt, das im Laufe des Kalenderjahres 2009 endete.

Die Angaben für die Merkmale "Tätige Personen nach Geschlecht, Stellung im Beruf sowie Voll- und Teilzeit" sind Stichtagsangaben zum 30. September 2009.

1.3 Erhebungstermin

Die Erhebungsunterlagen wurden im 4. Quartal 2010 durch die Statistischen Ämter der Länder an die auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten verschickt. Bis Ende Mai 2011 erfolgte in den Statistischen Ämtern der Länder die Klärung von Rückfragen bei den Erhebungseinheiten, die Erfassung und Plausibilisierung der Daten sowie die Tabellierung der Landesergebnisse.

1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich wird jährlich durchgeführt. Mit Berichtsjahr 2008 wurde gegenüber den Vorjahren der Erfassungsbereich und Merkmalskatalog erweitert sowie die Zuordnung der Einheiten entsprechend ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt verändert. Dies führte zu Brüchen in der Zeitreihe.

1.5 Regionale Gliederung

Deutschland insgesamt, Bundesländer und Regierungsbezirke.

Die Ergebnisse für die Bundesrepublik Deutschland liegen im Statistischen Bundesamt, die Ergebnisse für die einzelnen Bundesländer liegen in den entsprechenden Statistischen Ämtern der Länder vor.

1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Die Erhebungsgesamtheit wurde auf der Grundlage der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Union, NACE Rev.2 (entspricht der Klassifikation der Wirtschaftszweige - Ausgabe 2008), abgegrenzt und umfasst alle Erhebungseinheiten, deren hauptsächlich ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit in den Abschnitten H, J, L, M, N und in der Abteilung S/95 der NACE Rev. 2 liegt.

1.7 Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind rechtlich selbstständige Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit mit Sitz in Deutschland, die einen Umsatz von mehr als 17 500 Euro im Berichtsjahr 2009 erzielt haben und einem der im Abschnitt 1.6 beschriebenen Wirtschaftsabschnitte der NACE Rev. 2 zugeordnet sind. Nicht einbezogen wurden im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften.

1.8 Rechtsgrundlagen

1.8.1 EU-Recht

Verordnung (EG) Nr. 295/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2008 über die strukturelle Unternehmensstatistik (ABl. EU Nr. L 97 S. 13) in der jeweils gültigen Fassung.

1.8.2 Bundesrecht

Dienstleistungsstatistikgesetz (DIStatG) vom 19. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1765) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in der jeweils gültigen Fassung.

1.8.3 Landesrecht

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich beruht allein auf EU- und Bundesrecht.

1.8.4 Sonstige Grundlagen

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich beruht allein auf EU- und Bundesrecht.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 6 DIStatG an oberste Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Juli 2005 (BGBl. I S. 2114; 2009, S. 3850), das zuletzt durch Artikel 13 Absatz 21 des Gesetzes vom 25. Mai 2009 (BGBl. I S. 1102)

geändert worden ist, werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vorhundertanteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Die Erhebungsinhalte der jährlichen Strukturhebung im Dienstleistungsbereich gliedern sich in folgende vier Komplexe:

1. Allgemeine Angaben zur Kennzeichnung der Erhebungseinheit
 - Wirtschaftlicher Schwerpunkt,
 - Rechtsform,
 - Anzahl der Niederlassungen
2. Tätige Personen sowie Personalaufwand
 - Zahl der tätigen Personen nach Geschlecht und Stellung im Beruf sowie Voll- und Teilzeit,
 - Bruttoentgelte,
 - gesetzliche und übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers
3. Erträge, Vorleistungen sowie Steuern und Subventionen
 - Umsätze nach In- und Ausland und sonstige betriebliche Erträge,
 - Aufwendungen für Waren, Material und Dienstleistungen nach Arten,
 - Wert der Bestände (Anfangs- und Endbestand) an Waren und Material nach Arten,
 - Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing sowie für Leiharbeiter,
 - Steuern, Abgaben sowie Subventionen
4. Investitionen
 - Wert der erworbenen Sachanlagen nach Arten,
 - Wert der selbst erstellten Sachanlagen,
 - Wert der erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände.

Zur Reduzierung des Aufwandes bei den Auskunftspflichtigen wurden kleinere Erhebungseinheiten mit einem Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen von weniger als 250 000 Euro im Berichtsjahr nur mit einem verkürzten Merkmalskatalog befragt.

Handelt es sich bei den größeren Erhebungseinheiten (mit einem Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen im Berichtsjahr von 250 000 Euro und mehr) um Mehrländerunternehmen, das heißt, um Erhebungseinheiten mit Niederlassungen in mehreren Bundesländern, wurden die folgenden Merkmale

- Umsatz,
- Bruttolöhne und -gehälter,
- Bruttoanlageinvestitionen insgesamt,
- Tätige Personen insgesamt

nach Bundesländern aufgliedert.

Erhebungseinheiten mit mindestens 20 tätigen Personen aus den Wirtschaftsbereichen

- IT-Dienstleistungen,
- Werbung,
- Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften,
- Architektur- und Ingenieurbüros,
- Technische, physikalische und chemische Untersuchung sowie
- Markt- und Meinungsforschung

gliederten den Umsatz nach dem Sitz der Auftraggeber (innerhalb bzw. außerhalb der EU) sowie nach Dienstleistungsarten.

2.2 Zweck der Statistik

Die Ergebnisse der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich liefern bedeutsame Informationen über die Struktur der Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit. Dadurch ist eine Beurteilung der Rentabilität und Produktivität über die betrachteten Wirtschaftsabschnitte (Abschnitt 1.6) möglich.

Zugleich werden mit der Durchführung dieser Erhebung und den daraus resultierenden Ergebnissen Lieferverpflichtungen gegenüber der Europäischen Union erfüllt.

2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich zählen die Bundesministerien, insbesondere das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, die jeweiligen Länderressorts und die Europäische Kommission. Daneben zählen auch Wirtschaftsverbände und Interessenvertretungen, insbesondere aus den befragten Wirtschaftsbereichen, zu den Nutzern dieser Statistik. Außerdem fließen die Ergebnisse in die Berechnungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder ein.

2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Die von Seiten der Europäischen Kommission, den Ministerien, Wirtschaftsverbänden, Interessenvertretungen usw. geäußerten Forderungen wurden bei der Konzipierung des Merkmalskatalogs zur Erhebung berücksichtigt. Die gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene mittels Änderungen in den Rechtsgrundlagen umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Dienstleistungsstatistik“ eingebracht.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die ausgewählten Erhebungseinheiten wurden durch die Statistischen Ämter der Länder schriftlich befragt. Neben einer papiergebundenen Meldung bestand die Möglichkeit die Daten online mittels IDEV oder eSTATISTIK.core zu übermitteln. Für die Erhebung bestand Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig waren die Inhaberinnen und Inhaber bzw. Leiterinnen und Leiter der Erhebungseinheiten.

3.2 Stichprobenverfahren

3.2.1 Stichprobendesign

Die für die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten wurden durch eine dreifach geschichtete Zufallsstichprobe ermittelt. Die Stichprobe umfasste gemäß Dienstleistungsstatistikgesetz maximal 15% aller Einheiten der Auswahlgesamtheit. Die Auswahlgesamtheit bildet das Unternehmensregister. Das Unternehmensregister ist eine Datenbank, in der Informationen (z. B. steuerbarer Umsatz und Wirtschaftszweiguordnung) zu Unternehmen mit mehr als 17 500 Euro Jahresumsatz sowie Betrieben enthalten sind.

Die gezogene Stichprobe wurde seit dem Berichtsjahr 2008 beibehalten. Alljährlich wird sie durch eine Neuzugangsstichprobe, gezogen aus der Gesamtheit aller seit der vorausgegangenen Ziehung im Erfassungsbereich der Strukturerhebung neu in der Auswahlgesamtheit registrierten Einheiten, ergänzt. Damit wird der Kreis der auskunftspflichtigen Einheiten jährlich an den aktuellen Unternehmensregisterstand angepasst.

Der Auswahlatz dieser Neuzugangsstichproben beträgt jeweils ebenfalls höchstens 15%. Ziel dieser Maßnahme ist es, ein allmähliches Absterben des Berichtskreises und eine hieraus resultierende Unterschätzung der in der Erhebung nachzuweisenden Totalwerte zu verhindern.

Die für das Berichtsjahr 2009 auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten setzten sich somit aus den für das Berichtsjahr 2008 mittels Stichprobe ermittelten Auskunftspflichtigen und den für das Berichtsjahr 2009 durch eine Neuzugangsstichprobe ermittelten Erhebungseinheiten zusammen. Ziehungszeitpunkt für die Neuzugangsstichprobe 2009 war das 4. Vierteljahr 2010.

3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit

Der Auswahlatz lag im Durchschnitt bei 14,2 %. Dabei differierten die Auswahlätze der einzelnen Ziehungsschichten, erheblich voneinander. Der in der Schicht zur Anwendung kommende Auswahlatz orientierte sich insbesondere an der Anzahl der Erhebungseinheiten in den jeweiligen Ziehungsschichten sowie am Mittelwert und Varianz des Merkmals „Umsatz“ in den Schichten. Eine Schicht, aus der alle Erhebungseinheiten gezogen wurden, wird als Totalschicht bezeichnet. Totalschichten traten überwiegend in umsatzstarken sowie schwach besetzten Schichten auf.

Für das Berichtsjahr 2009 wurden bei einer Auswahlgesamtheit von rund 1 264 000 Erhebungseinheiten im Unternehmensregister rund 179 000 Auskunftspflichtige gezogen.

3.2.3 Schichtung der Stichprobe

Die Auswahlgesamtheit für die Stichprobe 2008 wurde hierarchisch nach drei Kriterien geschichtet und zwar nach:

1. Bundesländern (16),
2. innerhalb jedes Bundeslandes nach WZ-Vierstellern (Klassen der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008) und einer Sammelposition je WZ-Zweisteller (Abteilungen) für im Unternehmensregister nicht vollständig signierte Einheiten (139) sowie
3. innerhalb jeder so gebildeten Gruppierung nach insgesamt 12 Umsatzgrößenklassen.

Die Auswahlgesamtheit für die Neuzugangsstichprobe 2009 wurde hierarchisch ebenfalls nach drei Kriterien geschichtet und zwar nach:

1. Bundesländern (16),
2. innerhalb jedes Bundeslandes nach WZ-Zweistellern (26 Abteilungen der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008)
3. innerhalb jeder so gebildeten Gruppierung nach insgesamt 5 Umsatzgrößenklassen.

3.2.4 Hochrechnung

Die bei den ausgewählten Erhebungseinheiten erhobenen Daten werden mittels sogenannter Hochrechnungsfaktoren auf die Auswahlgesamtheit hochgerechnet. Der auf die Einzeldaten der Stichprobeneinheit anzuwendende Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlatzes der Schicht, in der sich die Auswahlinheit bei der Ziehung der Stichprobe befand. Es handelt sich somit um eine sog. „freie Hochrechnung“. Die Auswahlwahrscheinlichkeit ist für umsatzstarke

Erhebungseinheiten im Allgemeinen größer, als die für umsatzschwächere Einheiten. In Totalschichten beträgt sie 100% und der Hochrechnungsfaktor beträgt somit 1,0. Umsatzschwächere Unternehmen repräsentieren dagegen in der Regel eine Vielzahl von Unternehmen, weswegen sie meist einen Hochrechnungsfaktor von deutlich mehr als 1,0 aufweisen.

3.3 Saisonbereinigungsverfahren

Da es sich um eine Jahreserhebung handelt, wurde keine Saisonbereinigung durchgeführt. Kalenderbedingte Effekte können sich aus der Lage der arbeitsfreien gesetzlichen Feiertage ergeben. Eine Bereinigung des Kalendereffekts erfolgte nicht.

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Befragung der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten wurde dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durch schriftliche Befragung mit standardisierten Erhebungsunterlagen durchgeführt (Erhebungsunterlagen siehe Anhang).

Nach dem Versand der Erhebungsunterlagen im 4. Quartal 2010 erfolgte der Rücklauf der Fragebögen. Die Rückmeldung durch die auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten war schriftlich sowie elektronisch mittels Fax, IDEV (Online-Fragebogen) bzw. eSTATISTK.core möglich.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Aktuelle Angaben zur zeitlichen Belastung der Auskunftspflichtigen liegen nicht vor.

Der Merkmalskatalog wurde entsprechend den Datenanforderungen der Europäischen Gemeinschaft so gestaltet, dass sich die erforderlichen Daten aus den Geschäftsaufzeichnungen der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten entnehmen lassen. Damit ist die bestehende Belastung der Erhebungseinheiten als moderat einzuschätzen.

Zur Entlastung der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten, Verteilung der Belastung durch die Befragung auf bisher nicht auskunftspflichtige Einheiten sowie zur Erhöhung der Repräsentativität der Stichprobe wurde für die Berichtsjahre 2003 und 2008 eine komplett neue Stichprobe gezogen. Dabei wurde gegen die bereits zuvor auskunftspflichtigen Einheiten der Berichtsjahre 2000 bis 2002 und 2003 bis 2007 rotiert. Damit wurde eine gleichmäßigere Belastung der Auskunftspflichtigen in den zu befragenden Wirtschaftsbereichen erreicht. Erhebungseinheiten in Totalschichten können jedoch nicht ersetzt werden. Zur Entlastung kleiner Erhebungseinheiten (mit einem Jahresumsatz von weniger als 250 000 Euro) wurden diese nur mit einem stark verkürzten Merkmalskatalog befragt.

3.6 Dokumentation des Fragebogens

Die Erhebungsunterlagen werden jährlich aktualisiert und im jeweiligen Qualitätsbericht dokumentiert. Die Erhebungsunterlagen für das Berichtsjahr 2009 befinden sich im Anhang.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Das Stichprobendesign wurde nach wissenschaftlich anerkannten stichprobentheoretischen Methoden so gewählt, dass die statistischen Ergebnisse bei dem vorgegebenen Stichprobenumfang mit der bestmöglichen Präzision bereitgestellt werden konnten. Bei einem gesetzlich vorgegebenen Stichprobenumfang von maximal 15% wird die Genauigkeit durch Schichtung und Bildung von Totalschichten qualitativ sichergestellt.

Gleichwohl ist jede Stichprobenerhebung stets mit einem Unschärfbereich, in der Statistik auch als Standardfehler bezeichnet, behaftet. So sinkt die Zuverlässigkeit der Ergebnisse, je detaillierter das Ergebnis hinsichtlich Wirtschaftszweig, Unternehmensgrößenklasse, regionaler Zuordnung oder Merkmalsuntergliederung ist. Mit der zunehmenden Detaillierung wachsen in der Regel stichprobenbedingte Fehler (Stichprobenzufallsfehler) sowie die Abhängigkeit von der Richtigkeit der Meldung einzelner, bedeutsamer Einheiten (nichtstichprobenbedingte, systematische Fehler).

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Eine Quantifizierung des Stichprobenfehlers erfolgt über die Berechnung des relativen Standardfehlers.

4.2.1 Standardfehler

Für ausgewählte Merkmale sind die relativen Standardfehler im Anhang aufgelistet.

4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

Mit Verzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren ist nicht zu rechnen, da eine freie Hochrechnung erfolgte.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Auswahlgrundlage ist das Unternehmensregister. Im Idealfall sind darin alle Einheiten enthalten, über die statistische Aussagen getroffen werden sollen (Grundgesamtheit). Tatsächlich können aber z. B. Einheiten der Grundgesamtheit nicht im Unternehmensregister enthalten sein (Untererfassung) oder Einheiten sind einem falschen Wirtschaftszweig zugeordnet. Daneben entstehen Schätzfehler, wenn Einheiten im Datenmaterial enthalten sind, die faktisch nicht (mehr) zur Auswahlgesamtheit gehören oder ihre Ziehungsschicht verlassen. Fehler in der Erfassungsgrundlage werden u. a. durch Anpassung der Hochrechnungsfaktoren weitestgehend bereinigt. Eine Quantifizierung zu Fehlern in der Erfassungsgrundlage erfolgt nicht.

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Bei den Antwortausfällen auf Ebene der Einheiten muss zwischen unechten und echten Antwortausfällen differenziert werden. Zu den unechten Antwortausfällen zählen z.B. im Berichtsjahr erloschene und ruhende Einheiten, Einheiten, die ihren Sitz ins Ausland verlegt haben, eine wirtschaftliche Tätigkeit außerhalb der erfassten Wirtschaftsbereiche ausgeübt haben oder mit ihrem Jahresumsatz die Erfassungsgrenze von 17 500 Euro unterschritten haben. Da Erhebungseinheiten, die unechte Antwortausfälle darstellen, nicht zur Zielgesamtheit der Erhebung gehören, bleiben diese auch bei der Hochrechnung unberücksichtigt. Daraus resultiert, dass die hochgerechnete Anzahl der Erhebungseinheiten immer niedriger als die der Auswahlgesamtheit sind.

Im Gegensatz hierzu handelt es sich bei echten Antwortausfällen um Erhebungseinheiten, die nicht oder nicht rechtzeitig Daten zur Verfügung stellten, obwohl sie zum Darstellungsbereich gehörten und damit auskunftspflichtig waren. Bei echten Antwortausfällen wird der Hochrechnungsfaktor der übrigen Erhebungseinheiten der gleichen Ziehungsschicht entsprechend angepasst (Erhöhung). Echte Antwortausfälle vermindern den Umfang der für die Ergebnisse zur Verfügung stehenden Informationen und können, da sie keine zufälligen Datenausfälle sind, Ergebnisverzerrungen zur Folge haben.

Gerechnet am Stichprobenumfang (rund 179 000 Einheiten) betrug der Anteil der unechten Antwortausfälle 20,0 % (rund 35 800 Einheiten). Der Anteil der echten Antwortausfälle lag bei 6,0 % (rund 10 700 Einheiten). Damit lieferten 132 400 (74,0 %) der befragten Einheiten verwertbare Daten.

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Eine Quantifizierung der Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale ist dem Qualitätsbericht als Anhang beigelegt.

4.3.4 Imputationsmethoden

Grundsätzlich wurde bei fehlenden bzw. unplausiblen Angaben bei den auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten nachgefragt. In Ausnahmefällen wurden sorgfältige Schätzungen für einzelne Merkmale zugelassen. Eine Software-Lösung für eine automatische Imputation gab es nicht.

4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

Schätzungen des systematischen Fehlers wurden nicht erstellt.

4.4 Laufende Revisionen

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht das Erhebungskonzept der Strukturhebung nicht vor.

4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

Es erfolgten keine Revisionen.

4.4.2 Gründe für Revisionen

Kein Revisionsbedarf.

4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

Durch Einsatz von umfangreichen Plausibilitätskontrollen wurden außergewöhnliche Fehlerquellen weitestgehend ausgeschaltet.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

Vorläufige Ergebnisse werden nicht veröffentlicht.

5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Erfahrungsgemäß entnimmt die Mehrheit der Erhebungseinheiten die Angaben aus ihren Jahresabschlüssen. Der Versand der Erhebungsunterlagen erfolgt u. a. deswegen erst im 4. Quartal des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres. Nach Eingang der Erhebungsunterlagen sind noch zeitaufwändige Rückfragen bei den Auskunftspflichtigen erforderlich sowie die Aufbereitung und Auswertung der Daten. Dies führt dazu, dass die Ergebnisse in der Regel frühestens 18 Monate nach Ende des Berichtsjahres veröffentlicht werden.

5.3 Pünktlichkeit

Erste Ergebnisse der Strukturhebung wurden am 30. Juni 2011 an Eurostat übermittelt. Die Veröffentlichung der endgültigen Ergebnisse erfolgte im November 2011.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Die Ergebnisse der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich basieren auf Verordnungen der Europäischen Union und sind aus diesem Grund mit den Ergebnissen der anderen EU-Mitgliedsstaaten vergleichbar. Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit können sich durch Anwendung verschiedener Erhebungsmethoden ergeben.

Auf nationaler Ebene sind die Ergebnisse aufgrund der Schichtung der Stichprobe nach Bundesländern ebenfalls vergleichbar. Dabei ist zu beachten, dass die gemeldeten Daten, dem Bundesland zugeordnet werden, in dem die Erhebungseinheit ihren Hauptsitz hat. Für die Merkmale Umsatz, Anzahl der tätigen Personen, Bruttoentgelte und Bruttoanlage-

investitionen wird ein länderbereinigtes Ergebnis erstellt. So kann für diese ausgewählten Merkmale die wirtschaftliche Leistungskraft der einzelnen Bundesländer realitätsgetreu abgebildet werden.

6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Mit Inkrafttreten der NACE Rev.2 (entspricht der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008) ab Berichtsjahr 2008 sind die Ergebnisse der jährlichen Strukturhebung im Dienstleistungsbereich ab dem Berichtsjahr 2008 zeitlich nicht mit den Ergebnissen der Vorberichtszeiträume vergleichbar. Die Änderungen in der WZ 2008 gegenüber der zuvor angewendeten WZ 2003 sind in den von der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich betrachteten Wirtschaftsbereichen so gravierend, dass Zeitvergleiche nicht oder nur stark eingeschränkt möglich sind.

Ebenfalls zu berücksichtigen ist, dass mit der Ziehung einer neuen Stichprobe ab dem Berichtsjahr 2008 ein stichprobenbedingter Bruch in der Zeitreihe auftreten kann, der aber nicht zu quantifizieren ist.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich werden im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder und bei Berechnung der Erzeugerpreisindizes verwendet. Eine enge inhaltliche Beziehung besteht auch zur vierteljährlichen Konjunkturstatistischen Erhebung in bestimmten Dienstleistungsbereichen.

Des Weiteren werden Ergebnisse aus der Erhebung in das Unternehmensregister eingepflegt.

7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Die Merkmale der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich überschneiden sich teilweise mit Merkmalen anderer Erhebungen. Zu nennen sind hier insbesondere die Umsatzsteuer- und Beschäftigtenstatistik. Aufgrund der abweichenden Erhebungsmethode und unterschiedlicher Merkmalsdefinitionen ergeben sich Differenzen in den Ergebnissen.

Die Umsatzsteuerstatistik ist eine Totalerhebung. Ihre Ergebnisse beruhen auf Umsatzsteuervoranmeldungen, die von den Oberfinanzdirektionen an die Statistischen Ämter geliefert werden. Hierbei findet z.B. keine Aktualisierung der Wirtschaftszweigzugehörigkeit der Einheiten statt. Des Weiteren werden Umsätze von Organschaften vollständig dem Wirtschaftszweig des Organträgers zugerechnet und nicht auf die einzelnen Unternehmen der Organschaft aufgeteilt.

Das Merkmal Anzahl der tätigen Personen insgesamt wird auch in der Beschäftigtenstatistik nachgewiesen. Die Ergebnisse werden dort jedoch in einer Wirtschaftszweigzuordnung erfasst, die nicht auf Unternehmen sondern auf Betrieben basiert. Darstellungseinheit sind zudem nur die sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten. Die Strukturhebung im Dienstleistungsbereich erfasst alle tätigen Personen, also auch Selbstständige, Beamte, unbezahlt mithelfende Familienangehörige usw. Des Weiteren werden – im Gegensatz zur Strukturhebung – Beschäftigte lediglich einmal ausgewiesen, auch wenn sie in mehreren Unternehmen tätig sind.

Es kann also auch in den Ergebnissen verschiedener Statistiken zwischen scheinbar identischen Merkmalen zu Abweichungen kommen. Hierbei ist zu beachten, dass die Erhebungsziele der Umsatzsteuer- und der Beschäftigtenstatistik sowie der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich insgesamt einen anderen Schwerpunkt haben. Jede Statistik verfolgt das ihr per Gesetz vorgegebene Ziel. Etwaige Differenzen lassen somit keinen Schluss über die Datenqualität der einzelnen Statistik zu.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Die Ergebnisse der jährlichen Strukturhebung im Dienstleistungsbereich sind kostenlos unter www.destatis.de/Publikationen abrufbar:

- Frühestens 18 Monate nach Abschluss eines Berichtsjahres erfolgt in der Regel die Veröffentlichung der Ergebnisse in Form einer Pressemitteilung.
- Die ausführlichen Ergebnisse der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich werden in der Fachserie 9, Reihe 4.1 – für den Wirtschaftsabschnitt H, Reihe 4.2 – für den Wirtschaftsabschnitt J, Reihe 4.3 – für den Wirtschaftsabschnitt L, Reihe 4.4 – für den Wirtschaftsabschnitt M, Reihe 4.5 – für den Wirtschaftsabschnitt N und Reihe 4.6 – für die Abteilung 95 des Abschnitts S im Publikationsservice kostenlos bereitgestellt.
- Für einzelne Wirtschaftszweige werden ausgewählte Ergebnisse in Branchenberichten publiziert.
- Einen Überblick über den Dienstleistungsbereich bietet auch das Presseexemplar „Der Dienstleistungssektor, Wirtschaftsmotor in Deutschland, Ausgewählte Ergebnisse von 2003 bis 2008“.

8.2 Kontaktinformation

Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Bonn
Referat E 307
Graurheindorfer Straße 198
53117 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 99 / 643 8588
Fax: +49 (0) 228 99 / 643 8961
E-Mail: www.destatis.de/kontakt

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

Derzeit liegen keine aktuellen weiterführenden Veröffentlichungen vor.

Anhang 1 zum Qualitätsbericht der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2009
Variationskoeffizienten nach Abteilungen

Nr. der Klassifikation der WZ 2008	11 110 Zahl der Unternehmen	12 110 Umsatz	12 150 Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	13 310 Personalaufwendungen	15 110 Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	16 110 Zahl der Beschäftigten/tätigen Personen
	%					
H49	0,7	0,8	3,6	0,7	15,1	0,9
H50	0,9	4,2	3,5	4,7	14,0	3,7
H51	3,9	1,7	4,0	0,5	0,6	0,9
H52	1,7	1,9	2,3	2,3	0,8	2,2
H53	2,8	11,6	14,3	16,1	12,8	9,1
J58	2,2	0,9	0,9	0,9	8,3	1,7
J59	1,9	2,3	2,8	2,3	4,7	2,5
J60	8,6	0,6	0,5	0,4	0,2	0,7
J61	5,4	3,6	3,2	3,6	9,0	3,4
J62	1,1	3,8	1,6	1,4	14,9	1,1
J63	2,4	3,6	4,2	3,0	5,8	3,3
L68	0,4	6,7	2,5	2,5	7,4	3,3
M69	0,5	1,8	1,7	2,6	4,7	0,9
M70	1,1	5,0	4,0	1,8	6,0	2,4
M71	0,6	3,1	3,2	4,8	3,3	2,4
M72	6,5	5,7	5,9	4,7	7,9	5,0
M73	1,5	1,4	2,2	1,7	3,6	3,6
M74	1,6	5,8	5,8	9,1	6,4	2,9
M75	0,9	1,7	1,2	1,7	4,5	1,2
N77	1,7	3,4	4,0	2,8	4,8	2,2
N78	1,6	1,9	1,7	1,9	3,1	3,2
N79	1,4	1,3	2,1	1,7	2,9	1,9
N80	2,1	1,6	1,6	1,5	6,8	2,0
N81	0,8	0,8	0,8	0,8	2,6	1,1
N82	1,7	1,5	1,8	1,1	6,2	2,3
S95	1,1	3,7	2,5	2,4	7,9	1,9

0,0 hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit

Anhang 2 zum Qualitätsbericht der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2009
Variationskoeffizienten nach Umsatzgrößenklassen

Nr. der Klassifikation der WZ 2008	Unternehmen mit ... bis ... tätigen Personen	11 110	12 110	12 150	16 110
		Zahl der Unternehmen	Umsatz	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Zahl der Beschäftigten/ tätigen Personen
		%			
H	0 - 1	1,2	5,0	5,3	3,7
	2 - 9	1,9	2,9	13,6	1,9
	10 - 19	3,0	2,5	2,9	2,7
	20 - 49	2,3	3,1	2,2	2,4
	50 - 249	3,0	2,4	3,3	3,2
	250 und mehr	3,6	3,0	4,9	4,6
J	0 - 1	1,2	8,2	3,9	2,9
	2 - 9	2,4	2,6	2,5	2,2
	10 - 19	3,1	2,5	2,9	3,1
	20 - 49	2,4	4,6	4,1	2,4
	50 - 249	2,0	0,9	1,3	1,7
	250 und mehr	1,9	2,9	1,9	1,7
L	0 - 1	0,8	18,9	2,1	2,1
	2 - 9	2,5	5,6	6,0	2,4
	10 - 19	8,4	13,2	12,7	8,3
	20 - 49	8,0	9,6	8,7	8,2
	50 - 249	7,9	6,2	9,1	6,1
	250 und mehr	23,8	2,6	6,2	24,6
M	0 - 1	0,6	7,3	3,7	1,5
	2 - 9	1,1	5,2	1,3	1,0
	10 - 19	1,7	1,7	1,9	1,7
	20 - 49	2,3	1,8	1,7	2,7
	50 - 249	2,5	3,1	5,0	2,4
	250 und mehr	3,1	5,0	4,6	3,9
N	0 - 1	1,2	2,7	2,6	2,7
	2 - 9	1,6	2,2	1,7	1,6
	10 - 19	2,7	3,8	3,2	2,7
	20 - 49	3,2	3,1	3,3	3,5
	50 - 249	1,9	2,8	3,8	1,8
	250 und mehr	1,9	0,9	1,4	1,9
S95	0 - 1	1,8	43,8	5,3	4,1
	2 - 9	2,9	6,4	4,5	3,0
	10 - 19	5,0	6,1	6,7	5,7
	20 - 49	12,3	8,2	6,8	9,5
	50 - 249	6,7	11,9	9,1	5,1
	250 und mehr	0,0	0,0	0,0	0,0

0,0 hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2009

SiD

Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Rücksendung
bitte bis
XX. XXXXXXX XXXX

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Sie erreichen uns über

Telefon:
Herr Xxxxx XXXXXXXX-XXXX
Frau Xxxxx XXXXXXXX-XXXX
Telefax: XXXXXXXXXX-XXXX
E-Mail: XXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 4 korrigieren.

online Ihre Daten können Sie auch online unter www-idev.destatis.de oder mit eSTATISTIK.core übermitteln. Die Zugangsinformationen hierfür erhalten Sie auf Anfrage per E-Mail unter xxxxxxxx.xxxxxxx@xxxxxxxxx.de oder telefonisch unter XXXXXXX XXXXX-XXXX.

Beachten Sie folgende Hinweise:

Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit **1**

- die **Einrichtung zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit** oder
- das **Unternehmen**

einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein – unabhängig von einer Zugehörigkeit zu Konzernen, Arbeitsgemeinschaften oder Organschaften.

Nicht einzubeziehen sind Niederlassungen im Ausland und rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften.

Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2009.

Deckt sich das Geschäfts- bzw. Wirtschaftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, dann legen Sie bitte das Geschäfts- bzw. Wirtschaftsjahr zugrunde, das im Laufe des Kalenderjahres 2009 endete.

Sollten Ihre Unterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, bitten wir um eine sorgfältige Schätzung. Wenn keine Wertangabe in Betracht kommt, ist eine Null (0) einzusetzen.

Beachten Sie bitte bei den mit **1** bis **31** versehenen Positionen die beigefügten **Erläuterungen** zum Fragebogen SiD und Zusatzfragebogen SiDK.

A Allgemeine Angaben zur Erhebungseinheit (Stand: 31. Dezember 2009)

1 Wirtschaftlicher Schwerpunkt

Anzugeben ist die Tätigkeit, die den größten Beitrag zum Umsatz der Erhebungseinheit leistet. Bitte verwenden Sie zur Bestimmung des wirtschaftlichen Schwerpunkts die beiliegende Anleitung (Auszug aus der „Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008“).

11
(Bitte nicht ausfüllen)

Wirtschaftlichen Schwerpunkt der Erhebungseinheit bzw. fünfstelliger WZ-Schlüssel laut „Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008“ hier eintragen:

2 Rechtsform **2**

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

2.1 Einzelunternehmen
z. B. Einzelpraxis, Bürogemeinschaft 12 1

2.2 Personengesellschaft
z. B. GbR, OHG, KG, GmbH & Co. KG 12 2

2.3 Kapitalgesellschaft
z. B. AG, GmbH, KGaA 12 3

2.4 Sonstige Rechtsform
z. B. eG 12 4

3 Anzahl der Niederlassungen – einschließlich Hauptniederlassung – in Deutschland **3** 13

... 250 000 Euro und mehr antworten bitte hier

... weniger als 250 000 Euro antworten bitte hier

B Erträge

			Volle Euro	Volle Euro
1	Umsatz und sonstige betriebliche Erträge ohne Umsatzsteuer	4 6	21	
			Summe B 1.1 und B 1.2	
1.1	Umsatz	4	22	
1.1.1	darunter: durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland	5	23	
1.2	Sonstige betriebliche Erträge	6	24	

C Subventionen

	ohne Steuererleichterungen, Investitionszuschüsse und -zulagen	7	81	
--	---	----------	----	--

D Tätige Personen (am 30. September 2009)

			Anzahl	Anzahl
1	Tätige Personen insgesamt	8	31	
			Summe D 2 und D 3	
2	Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige	9	32	
2.1	darunter: weiblich		33	
3	Abhängig Beschäftigte	10	34	
	Wie viele von den abhängig Beschäftigten waren			
3.1	weiblich		35	
3.2	Auszubildende		36	
3.3	in Teilzeit tätig ohne geringfügig Beschäftigte	11	37	
3.4	geringfügig Beschäftigte	12	38	
3.5	abhängig Beschäftigte umgerechnet in Vollzeiteinheiten	13	39	

E Aufwendungen

			Volle Euro	Volle Euro
1	Personalaufwand			
1.1	Bruttoentgelte ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	14	41	
1.2	Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt	15 16	42	
			Summe E 1.2.1 und E 1.2.2	
1.2.1	Gesetzliche Sozialaufwendungen nur Arbeitgeberanteile	15	43	
1.2.2	Übrige Sozialaufwendungen nur Arbeitgeberanteile	16	44	

... 250 000 Euro und mehr
antworten bitte
hier

... weniger als 250 000 Euro
antworten bitte
hier

noch:

E Aufwendungen

2 Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen

ohne abzugsfähige Vorsteuer, Abschreibungen und Fremdkapitalzinsen 17 bis 20 45

Volle Euro

Volle Euro

Summe E 2.1 bis E 2.3

2.1 Bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand 17 46

2.2 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 18 47

2.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf, sondern zum Verbrauch) 19 20 48

darunter:

2.3.1 Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing 21 481

2.3.2 Aufwendungen für Leiharbeiter/-innen 22 482

F Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben

ohne Umsatzsteuer, Einkommen- und Körperschaftsteuer, Exportzölle sowie Steuern und Zölle, die zu den Anschaffungsnebenkosten zählen z.B. Gewerbe-, Kfz- und Grundsteuer 23 71

G Bestände

1 Bestände insgesamt 18 24 25

am Anfang des Berichtsjahres 57

Summe G 1.1.1, G 1.2.1 und G 1.3.1

am Ende des Berichtsjahres 58

Summe G 1.1.2, G 1.2.2 und G 1.3.2

1.1 Bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand 25

1.1.1 am Anfang des Berichtsjahres 51

1.1.2 am Ende des Berichtsjahres 52

1.2 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 18

1.2.1 am Anfang des Berichtsjahres 53

1.2.2 am Ende des Berichtsjahres 54

1.3 In Arbeit befindliche Aufträge sowie selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse

1.3.1 am Anfang des Berichtsjahres 55

1.3.2 am Ende des Berichtsjahres 56

Bitte zurücksenden an

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.
Name und Anschrift der Erhebungseinheit

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Erhebungseinheiten mit einem
Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen
im Berichtsjahr 2009 von insgesamt ...

... 250 000 Euro und mehr
antworten bitte
hier

... weniger als 250 000 Euro
antworten bitte
hier

H Investitionen

1 Bruttoanlageinvestitionen insgesamt
ohne Abzug von Abschreibungen oder sonstigen Wertberichtigungen, Umbuchungen und ohne abzugsfähige Vorsteuern **26 bis 30** 61

Volle Euro

Volle Euro

Summe H 1.1.1 bis H 1.3

1.1 Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke **27**

1.1.1 Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen **28** 62

1.1.2 Bauten 63

1.1.3 Grundstücke (Grund und Boden) 64

1.2 Selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke **29** 65

1.3 Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände **30** 66

1.3.1 darunter: erworbene Software **31** 67

J Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

K Bitte weiter auf Seite 1 von **Zusatzfragebogen SiDK**, wenn Ihre Erhebungseinheit Niederlassungen in mehreren Bundesländern hat sowie Umsätze und sonstige betriebliche Erträge insgesamt (Frage B 1) von 250 000 EUR und mehr.

L Bitte weiter auf Seite 1 von **Zusatzfragebogen SiDL**, wenn Ihre Erhebungseinheit mindestens 20 tätige Personen (Frage D 1) hat und einem der sechs auf Seite 1 aufgeführten Wirtschaftszweige angehört.

**Strukturerhebung im
 Dienstleistungsbereich 2009**

SiD

Anleitung zur Bestimmung des wirtschaftlichen Schwerpunkts

Auszug aus der „Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008“

Den wirtschaftlichen Schwerpunkt der Erhebungseinheit bildet die Tätigkeit, die den größten Beitrag zum Umsatz leistet. Falls es nicht möglich ist, den wirtschaftlichen Schwerpunkt der Erhebungseinheit mit Hilfe dieser Anleitung zu bestimmen, beschreiben Sie diesen bitte mit eigenen Worten.

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	
Personenbeförderung im Eisenbahnfernverkehr	49.10.0
Güterbeförderung im Eisenbahnverkehr	49.20.0
Personenbeförderung im Nahverkehr zu Lande (ohne Taxis)	49.31.0
Betrieb von Taxis	49.32.0
Personenbeförderung im Omnibus-Linienfernverkehr	49.39.1
Personenbeförderung im Omnibus-Gelegenheitsverkehr	49.39.2
Personenbeförderung im Landverkehr, anderweitig nicht genannt	49.39.9
Güterbeförderung im Straßenverkehr	49.41.0
Umzugstransporte	49.42.0
Transport in Rohrfernleitungen	49.50.0
Schifffahrt	
Personenbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	50.10.0
Güterbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	50.20.0
Personenbeförderung in der Binnenschifffahrt	50.30.0
Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt	50.40.0
Luftfahrt	
Personenbeförderung in der Luftfahrt	51.10.0
Güterbeförderung in der Luftfahrt	51.21.0
Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	
Lagerei	52.10.0
Betrieb von Parkhäusern und Parkplätzen	52.21.1
Betrieb von Verkehrswegen für Straßenfahrzeuge	52.21.2
Betrieb von Verkehrswegen für Schienenfahrzeuge	52.21.3
Betrieb von Bahnhöfen für den Personenverkehr einschließlich Omnibusbahnhöfe	52.21.4
Betrieb von Güterabfertigungseinrichtungen für Schienen- und Straßenfahrzeuge (ohne Frachtumschlag)	52.21.5
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr, anderweitig nicht genannt	52.21.9
Betrieb von Wasserstraßen	52.22.1
Betrieb von Häfen	52.22.2
Lotsinnen und Lotsen in der Schifffahrt	52.22.3
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für die Schifffahrt, anderweitig nicht genannt	52.22.9
Betrieb von Flughäfen und Landeplätzen für Luftfahrzeuge	52.23.1
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für die Luftfahrt, anderweitig nicht genannt	52.23.9
Frachtumschlag	52.24.0
Spedition	52.29.1
Schiffsmaklerbüros und -agenturen	52.29.2
Erbringung von Dienstleistungen für den Verkehr, anderweitig nicht genannt	52.29.9
Post-, Kurier- und Expressdienste	
Post-, Kurier- und Expressdienste	53.20.0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
Verlagswesen	
Verlegen von Büchern	58.11.0
Verlegen von Adressbüchern und Verzeichnissen	58.12.0
Verlegen von Zeitungen	58.13.0
Verlegen von Zeitschriften	58.14.0
Sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	58.19.0
Verlegen von Computerspielen	58.21.0
Verlegen von sonstiger Software	58.29.0
Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	
Herstellung von Filmen, Videofilmen und Fernsehprogrammen	59.11.0
Nachbearbeitung und sonstige Filmtechnik	59.12.0
Filmverleih und -vertrieb (ohne Videotheken)	59.13.0
Kinos	59.14.0
Tonstudios und Herstellung von Hörfunkbeiträgen	59.20.1
Verlegen von bespielten Tonträgern	59.20.2
Verlegen von Musikalien	59.20.3
Rundfunkveranstalter	
Hörfunkveranstalter	60.10.0
Fernsehveranstalter	60.20.0
Telekommunikation	
Leitungsgebundene Telekommunikation	61.10.0
Drahtlose Telekommunikation	61.20.0
Satellitentelekommunikation	61.30.0
Internetserviceprovider	61.90.1
Sonstige Telekommunikation, anderweitig nicht genannt	61.90.9
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	
Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen	62.01.1
Sonstige Softwareentwicklung	62.01.9
Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie	62.02.0
Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte	62.03.0
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie	62.09.0
Informationsdienstleistungen	
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	63.11.0
Webportale	63.12.0
Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	63.91.0
Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen, anderweitig nicht genannt	63.99.0
Grundstücks- und Wohnungswesen	
Kauf und Verkauf von eigenen Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen	68.10.1
Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden	68.10.2
Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen	68.20.1
Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden	68.20.2
Vermittlung von Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen für Dritte	68.31.1
Vermittlung von Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden für Dritte	68.31.2
Verwaltung von Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen für Dritte	68.32.1
Verwaltung von Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden für Dritte	68.32.2
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	
Rechtsanwaltskanzleien mit Notariat	69.10.1
Rechtsanwaltskanzleien ohne Notariat	69.10.2

noch: Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung

Notariate	69.10.3
Patentanwaltskanzleien	69.10.4
Erbringung sonstiger juristischer Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	69.10.9
Praxen von Wirtschaftsprüferinnen und -prüfern, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften	69.20.1
Praxen von vereidigten Buchprüferinnen und -prüfern, Buchprüfungsgesellschaften	69.20.2
Praxen von Steuerbevollmächtigten, Steuerberaterinnen und -beratern, Steuerberatungsgesellschaften	69.20.3
Buchführung (ohne Datenverarbeitungsdienste)	69.20.4

Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung

Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften	70.10.1
Sonstige Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	70.10.9
Public-Relations-Beratung	70.21.0
Unternehmensberatung	70.22.0

Architektur- u. Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung

Architekturbüros für Hochbau	71.11.1
Büros für Innenarchitektur	71.11.2
Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung	71.11.3
Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung	71.11.4
Ingenieurbüros für bautechnische Gesamtplanung	71.12.1
Ingenieurbüros für technische Fachplanung und Ingenieurdesign	71.12.2
Vermessungsbüros	71.12.3
Sonstige Ingenieurbüros	71.12.9
Technische, physikalische und chemische Untersuchung	71.20.0

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung im Bereich Biotechnologie	72.11.0
Sonstige Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin	72.19.0
Forschung und Entwicklung im Bereich Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie im Bereich Sprach-, Kultur- und Kunstwissenschaften	72.20.0

Werbung und Marktforschung

Werbeagenturen	73.11.0
Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten und Werbeflächen	73.12.0
Markt- und Meinungsforschung	73.20.0

Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten

Industrie-, Produkt- und Mode-Design	74.10.1
Grafik- und Kommunikationsdesign	74.10.2
Interior-Design und Raumgestaltung	74.10.3
Fotografie	74.20.1
Fotolabors	74.20.2
Übersetzen	74.30.1
Dolmetschen	74.30.2
Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten, anderweitig nicht genannt	74.90.0

Veterinärwesen

Tierarztpraxen	75.00.1
Sonstiges Veterinärwesen	75.00.9

Vermietung von beweglichen Sachen

Vermietung von Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von 3,5 t oder weniger	77.11.0
Vermietung von Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von mehr als 3,5 t	77.12.0
Vermietung von Sport- und Freizeitgeräten	77.21.0
Videotheken	77.22.0
Vermietung von sonstigen Gebrauchsgütern	77.29.0

noch: Vermietung von beweglichen Sachen

Vermietung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten	77.31.0
Vermietung von Baumaschinen und -geräten	77.32.0
Vermietung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	77.33.0
Vermietung von Wasserfahrzeugen	77.34.0
Vermietung von Luftfahrzeugen	77.35.0
Vermietung von sonstigen Maschinen, Geräten und beweglichen Sachen, anderweitig nicht genannt	77.39.0
Leasing von nichtfinanziellen immateriellen Vermögensgegenständen (ohne Copyrights)	77.40.0

Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften

Vermittlung von Arbeitskräften	78.10.0
Befristete Überlassung von Arbeitskräften	78.20.0
Sonstige Überlassung von Arbeitskräften	78.30.0

Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen

Reisebüros	79.11.0
Reiseveranstalter	79.12.0
Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	79.90.0

Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien

Private Wach- und Sicherheitsdienste	80.10.0
Sicherheitsdienste mithilfe von Überwachungs- und Alarmsystemen	80.20.0
Detekteien	80.30.0

Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau

Hausmeisterdienste	81.10.0
Allgemeine Gebäudereinigung	81.21.0
Schornsteinreinigung	81.22.1
Sonstige spezielle Reinigung von Gebäuden und Maschinen	81.22.9
Reinigung von Verkehrsmitteln	81.29.1
Desinfektion und Schädlingsbekämpfung	81.29.2
Sonstige Reinigung, anderweitig nicht genannt	81.29.9
Garten- und Landschaftsbau	81.30.1
Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen	81.30.9

Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen

Allgemeine Sekretariats- und Schreibdienste	82.11.0
Copy-Shops; Dokumentenvorbereitung und Erbringung sonstiger spezieller Sekretariatsdienste	82.19.0
Call Center	82.20.0
Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter	82.30.0
Inkassobüros	82.91.1
Auskunfteien	82.91.2
Abfüllen und Verpacken	82.92.0
Versteigerungsgewerbe	82.99.1
Erbringung von anderen wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen, anderweitig nicht genannt	82.99.9

Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern

Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	95.11.0
Reparatur von Telekommunikationsgeräten	95.12.0
Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	95.21.0
Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	95.22.0
Reparatur von Schuhen und Lederwaren	95.23.0
Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	95.24.0
Reparatur von Uhren und Schmuck	95.25.0
Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	95.29.0

**Strukturerhebung im
Dienstleistungsbereich 2009****SiD/SiDK/SiDL****Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz****Zweck, Art und Umfang der Erhebung**

Die Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich werden als Entscheidungshilfen für wirtschafts- und strukturpolitische Zwecke von den Landesregierungen und der Bundesregierung, aber gleichermaßen auch von Unternehmen und Verbänden dringend benötigt. Sie dienen u. a. den Berechnungen im Rahmen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und sind Liefermerkmale der Bundesrepublik Deutschland zur Erfüllung der Strukturverordnung der Europäischen Gemeinschaften.

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich ist eine dezentrale Bundesstatistik. Nach einem bundeseinheitlichen Merkmalskatalog erfolgt die Befragung durch die zuständigen Statistischen Ämter der Länder. Die Erhebung wird jährlich bei höchstens 15% der Erhebungseinheiten als Stichprobe durchgeführt.

Rechtsgrundlagen

Dienstleistungsstatistikgesetz (DIStatG) vom 19. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1765), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 17. März 2008 (BGBl. I S. 399) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 3 DIStatG.

Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 5 Absatz 1 DIStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Danach sind die Inhaber und Inhaberinnen bzw. Leiter und Leiterinnen der Erhebungseinheit auskunftspflichtig.

Nach § 5 Absatz 2 DIStatG besteht für Existenzgründer im Sinne des § 7g Absatz 7 Satz 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4210, 2003 I S. 179), im Kalenderjahr der Betriebseröffnung keine Auskunftspflicht. In den beiden folgenden Kalenderjahren besteht keine Auskunftspflicht, wenn das Unternehmen im jeweils letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von weniger als 500 000 Euro erwirtschaftet hat. Existenzgründer, die von ihrem Recht, keine Auskunft zu erteilen, Gebrauch machen wollen, haben das Vorliegen der vorgenannten Voraussetzungen nachzuweisen. Es steht ihnen jedoch frei, die Auskünfte zu erteilen.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Absatz 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 6 DIStatG an oberste Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Juli 2005 (BGBl. I S. 2114 (2009, 3850)), das zuletzt durch Artikel 13 Absatz 21 des Gesetzes vom 25. Mai 2009 (BGBl. I S. 1102) geändert worden ist, werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vorphundertanteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

Hilfsmerkmale, Identnummer, Löschung und Statistikregister

Name und Anschrift der Erhebungseinheit sowie Name, Telefonnummer und E-Mail-Adresse der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen.

Die Fragebogen, auf denen sich diese Hilfsmerkmale befinden, werden spätestens nach Abschluss der jeweiligen Erhebung vollständig vernichtet bzw. gelöscht.

Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Erhebungseinheiten und der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Sie besteht aus einer Kennung für das jeweilige Bundesland und aus einer laufenden, frei vergebenen Nummer.

Name und Anschrift der Erhebungseinheiten sowie der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit werden zusammen mit den Angaben zu tätigen Personen und zum Gesamtumsatz in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates (ABl. L 61 vom 5.3.2008, S. 6).

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2009

SiD/SiDK

Erläuterungen zum Fragebogen SiD und Zusatzfragebogen SiDK

1 Erhebungseinheit

Kleinste rechtlich selbstständige, wirtschaftlich tätige Einheit (**Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit oder Unternehmen**).

Alle Angaben sind für die gesamte Erhebungseinheit, einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland, einzutragen.

Bei **Konzernunternehmen** oder Mitgliedern einer **umsatzsteuerlichen Organschaft** ist die angeschriebene Erhebungseinheit nur für die Angaben zu ihrer eigenen Erhebungseinheit berichtspflichtig. Es sind **keine** Angaben für den Gesamtkonzern oder die gesamte umsatzsteuerliche Organschaft durch den Organträger zu machen.

Arbeitsgemeinschaften (ARGE) sind keine Erhebungseinheiten im Sinne der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich. Auskunftspflichtige Erhebungseinheiten, die Mitglied einer ARGE sind, addieren daher die ausschließlich in einer ARGE verbuchten Erträge, Aufwendungen, tätigen Personen usw. anteilmäßig zu ihren eigenen Unternehmensangaben hinzu.

Nicht einzubeziehen sind Niederlassungen im Ausland und rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften.

2 Rechtsform

– Einzelunternehmen

Jede selbstständige Betätigung einer einzelnen natürlichen Person, die im Rahmen ihrer Tätigkeit voll haftet.

– Personengesellschaft

Beispiele für Personengesellschaften sind: Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR/BGB-Gesellschaft), Offene Handelsgesellschaft (OHG), Kommanditgesellschaft (KG), Partnerschaftsgesellschaft (Freie Berufe), stille Gesellschaft, Partenreederei sowie Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV).

– Kapitalgesellschaft

Beispiele für Kapitalgesellschaften sind: Aktiengesellschaft (AG), Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) sowie Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH).

– Sonstige Rechtsform

Wenn eine der drei erstgenannten Rechtsformen nicht zutrifft, z. B. eingetragene Genossenschaften (eG).

3 Anzahl der Niederlassungen in Deutschland

Niederlassungen sind an einem räumlich festgelegten Ort gelegene Unternehmen oder Einrichtungen bzw. Unternehmensteile oder Teile einer Einrichtung, in denen eine oder mehrere Personen derselben Erhebungseinheit arbeiten (z. B. Filiale, Geschäftsstelle, Depot, Büro, Werkstatt, Werk, Lagerhaus). Vorübergehend bei Auftraggebern eingerichtete Arbeitsplätze zählen nicht als Niederlassung.

Erhebungseinheiten, die Niederlassungen in mehreren Bundesländern (Mehrländerunternehmen) sowie einen Umsatz und sonstige betriebliche Erträge von insgesamt 250 000 EUR und mehr im Berichtsjahr erzielt haben, füllen bitte **auch den Zusatzfragebogen K** aus.

4 Umsatz

Nicht der Gewinn, sondern die in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer) aus dem Verkauf bzw. der Vermietung von für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit typischen Waren

und Dienstleistungen, unabhängig vom Zahlungseingang und der Steuerpflicht. Hierzu zählen auch: Eigenverbrauch, Handelsumsätze und Provisionen aus Vermittlungs- und Kommissionsgeschäften sowie in Rechnung gestellte Nebenkosten, wie z. B. Spesen, Reise-, Fracht-, Porto- oder Verpackungskosten und der umsatzsteuerfreie Umsatz nach § 4 UStG.

Für die **Einnahmen-Überschussrechner** nach § 4 Absatz 3 EStG sind nur die im Berichtsjahr zahlungswirksamen Einnahmen anzugeben.

Preisnachlässe, wie Rabatte, Boni und Skonti, sowie sonstige Erlösschmälerungen (z. B. Rückvergütungen) sind vorab abzusetzen.

Beim Vorhandensein von **Konzernen oder umsatzsteuerlichen Organschaften** sind die Binnenumsätze der Erhebungseinheit mit Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen des Konzerns bzw. der umsatzsteuerlichen Organschaft einzubeziehen.

Bei **Holdinggesellschaften** ist der Umsatz die Vergütung, die sie für die unternehmerische Führung (strategische Steuerung und Konzernkoordination) ihrer Tochtergesellschaften sowie für sonstige interne Dienstleistungen von diesen erhalten; bei Komplementärgesellschaften sind es die Erträge aus Haftungsvergütung.

In der Regel **nicht zum Umsatz**, sondern zu den sonstigen betrieblichen Erträgen (siehe Erläuterung **6**), zählen die Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Anlagen und Einrichtungen. Sollte es sich hierbei jedoch um Umsatz im Sinne des Geschäftsgegenstandes handeln (z. B. bei Vermietungs- bzw. Leasinggesellschaften), zählen diese zum Umsatz und nicht zu den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Nicht einzubeziehen sind Umsätze von **Niederlassungen mit Sitz im Ausland**, durchlaufende Posten (die im Namen und für Rechnung eines anderen vereinnahmt und verausgabt werden), Subventionen (siehe Erläuterung **7**), außerordentliche und betriebsfremde Erträge sowie Zins- und ähnliche Erträge (z. B. Kursgewinne, Dividenden), Erträge aus Beteiligungen, aus Gewinn- und Teilgewinnabführungsverträgen, Erlöse aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens, aus der Auflösung von Rückstellungen und dgl.

5 Umsatz durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland

Anzugeben sind Umsätze durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland. Zu diesen zählen auch ausländische Tochterunternehmen.

Dagegen zählen die Umsätze von ausländischen Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen **nicht** zu den hier dargestellten Umsätzen.

6 Sonstige betriebliche Erträge

Umsätze bzw. Einnahmen aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften der Erhebungseinheit, wie Patent- und Lizenzinnahmen oder Kantineerlöse sowie Einnahmen aus Mieten, Pachten und Leasing, sofern es sich bei diesen nicht um Einnahmen im Sinne der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit handelt (z. B. bei Vermietungs- oder Leasinggesellschaften).

Nicht anzugeben sind Subventionen (siehe Erläuterung **7**), außerordentliche und betriebsfremde Erträge sowie Zins- und ähnliche Erträge (z. B. Kursgewinne, Dividenden, Erträge aus

der Auflösung von Rückstellungen oder aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens).

7 Subventionen

Laufende finanzielle Zuwendungen, die der Staat (Bund, Länder und Gemeinden) oder Einrichtungen der Europäischen Gemeinschaft ohne Gegenleistung an die Erhebungseinheit für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben oder für die laufende Geschäftstätigkeit gewähren, um

- Herstellungskosten zu verringern oder
- die Verkaufspreise der Dienstleistungen bzw. Erzeugnisse zu senken oder
- eine hinreichende Entlohnung der Produktionsfaktoren zu ermöglichen.

Hierzu gehören auch Zinszuschüsse (auch dann, wenn sie direkt an den Kreditgeber gezahlt werden), Frachthilfen, Miet- und Lohnkostenzuschüsse sowie Subventionen zur Verringerung der Umweltverschmutzung.

Nicht zu den Subventionen zählen Steuererleichterungen, Investitionszuschüsse und -zulagen sowie Ersatzleistungen für Katastrophenschäden und sonstige außerordentliche Verluste, deren Ursachen außerhalb der Verantwortlichkeit der Erhebungseinheit liegen.

8 Tätige Personen insgesamt

Summe der **tätigen Inhaber und Inhaberinnen**, unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen **9** und der **abhängig Beschäftigten** **10**. Die Anzahl der tätigen Personen insgesamt muss mindestens 1 betragen.

Nicht zu den tätigen Personen zählen u. a. Aufsichtsratsmitglieder, ehrenamtlich tätige Personen und Kapitalgeber.

9 Tätige Inhaber und Inhaberinnen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige

Anzahl der tätigen Inhaber und Inhaberinnen sowie Gesellschafter, Komplementäre, Genossenschafter und andere leitende Personen, die kein Entgelt in Form von Lohn oder Gehalt erhalten, und unbezahlt mithelfende Familienangehörige, die mit Stand vom 30. September des Berichtsjahres in der Erhebungseinheit tätig waren. Als unbezahlt mithelfende Familienangehörige gelten Personen, die im Haushalt des Eigentümers der Erhebungseinheit leben und ohne Arbeitsvertrag und feste Vergütung in der Erhebungseinheit arbeiten. In diese Gruppe fallen nur Personen, die nicht hauptberuflich in einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis mit einer anderen Einrichtung oder Unternehmen stehen.

10 Abhängig Beschäftigte

Voll- und teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, geringfügig Beschäftigte, Beamte und Beamtinnen, unselbstständige Heimarbeiter und Heimarbeiterinnen, Auszubildende, Praktikanten und Praktikantinnen, Volontäre und Volontärinnen sowie Teilnehmer und Teilnehmerinnen an Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, die nach dem Stand vom 30. September des Berichtsjahres in einem Arbeitsverhältnis standen und auf der Grundlage eines Arbeits- bzw. vergleichbaren Dienstvertrages mit der Erhebungseinheit ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Gratifikation, Provision oder Sachbezügen erhalten haben. Hierzu zählen auch Betriebsleiter und Betriebsleiterinnen, Direktoren und Direktorinnen, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte (z. B. geschäftsführende Gesellschafter und Gesellschafterinnen der Kapitalgesellschaften), soweit sie von der befragten Erhebungseinheit eine Vergütung – wie auch immer geartet – erhalten, sowie Streikende und sonstige kurzzeitig abwesende Personen (z. B. bei Krankheit, bezahltem Urlaub oder Sonderurlaub, Ableistung des Wehr- bzw. Zivildienstes, Mutterschutz und Elternzeit mit einer Dauer von insgesamt weniger als einem Jahr).

Nicht zu den abhängig Beschäftigten gehören tätige Inhaber und Inhaberinnen sowie unbezahlt mithelfende Familienange-

hörige, ein Jahr und länger abwesende Personen, freie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (ohne Arbeitsvertrag), ehrenamtlich tätige Personen sowie Arbeitskräfte, die von einem anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden (Leiharbeitnehmer und Leiharbeitnehmerinnen) oder im Auftrag anderer Unternehmen tätig waren.

11 In Teilzeit tätig

Abhängig beschäftigte Personen, deren gewöhnliche Arbeitszeit kürzer als die tarifliche bzw. übliche Arbeitszeit in der Erhebungseinheit ist. Dies betrifft alle Formen der Teilzeitarbeit (z. B. Altersteilzeit, Halbtagsbeschäftigte, Beschäftigung an zwei oder drei Tagen in der Woche).

Nicht als Teilzeitbeschäftigung zählen hier Kurzarbeit, geringfügige Beschäftigung und Ausbildung.

12 Geringfügig Beschäftigte

Eine geringfügige Beschäftigung liegt vor, wenn

- das Arbeitsentgelt 400 Euro im Monat nicht übersteigt (geringfügig entlohnte Beschäftigung) oder
- die Beschäftigung innerhalb eines Kalenderjahres auf längstens zwei Monate oder 50 Arbeitstage begrenzt ist (kurzfristige Beschäftigung).

Nicht einzubeziehen sind die Beschäftigten, die zur Erlangung von beruflichen Kenntnissen, Fähigkeiten oder Erfahrungen in der Erhebungseinheit tätig waren (z. B. Ausbildung, Volontariat, Schülerpraktika, Praktika im Rahmen einer Studienordnung).

13 Abhängig Beschäftigte umgerechnet in Vollzeiteinheiten

Berechnung: Summe der vertraglich vereinbarten Wochenarbeitsstunden aller abhängig Beschäftigten geteilt durch die in der Erhebungseinheit bzw. für die jeweilige Berufsgruppe geltende reguläre Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten (Wertangabe mit einer Kommastelle).

Beispiel:

In einem Unternehmen mit einer regulären Arbeitszeit von 40 Wochenstunden (40 WS) arbeiten 19 abhängig Beschäftigte, davon

10 Vollzeitbeschäftigte à 40 WS	400 WS
5 Teilzeitbeschäftigte à 20 WS	100 WS
4 geringfügig Beschäftigte, davon	
2 geringfügig entlohnte Beschäftigte à 16 WS	32 WS
2 am Stichtag 30.9. kurzfristig Beschäftigte à 40 WS	80 WS
Insgesamt	612 WS

Einzutragen sind: 612 WS / 40 WS = 15,3 Vollzeiteinheiten.

14 Bruttoentgelte

An die abhängig Beschäftigten geleisteten lohnsteuerpflichtigen Bruttozahlungen (Bar- und Sachbezüge) **ohne jeden Abzug**. Diese Beträge verstehen sich einschließlich Arbeitnehmeranteile, jedoch **ohne Arbeitgeberanteile** zur gesetzlichen Sozialversicherung.

Einzubeziehen sind sämtliche Zuschläge, Prämien, Zulagen, Mietbeihilfen und Wohnungszuschüsse, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle und dgl., Entgeltfortzahlungen bei Krankheit einschließlich Zuschüsse zum Krankengeld, Fahrtkostenzuschüsse, Urlaubsbeihilfen, Entschädigungen, Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen, Vermögenswirksame Leistungen, Auslösungen (sofern hierfür Lohnsteuer entrichtet wurde), tarifrechtlich oder einzelvertraglich vereinbarte Kindergelder, Provisionen an Entgeltempfänger, Abfindungen sowie Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern, Geschäftsführern und anderen leitenden Personen (soweit diese abhängig Beschäftigte sind). Auch Zahlungen,

soweit nicht zu Lasten von Rückstellungen getätigt, sowie Aufwendungen für Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Altersteilzeitgesetz sind hier anzugeben, **abzüglich** der von der Bundesagentur für Arbeit erstatteten Beträge. Die Sachbezüge sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde.

Waren **Nettoentgelte** vereinbart, so ist in diesen Fällen hier das Nettoentgelt **zuzüglich Arbeitnehmeranteil** des Entgeltempfängers zur Sozialversicherung, **Solidaritätszuschlag** sowie **Lohn- und Kirchensteuer** anzugeben. Der Arbeitgeberanteil ist nachfolgend unter Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt aufzuführen.

Nicht anzugeben sind die Entgelte für tätige Inhaber und Inhaberinnen, Mitinhaber und Mitinhaberinnen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, die mit der betreffenden Erhebungseinheit in keinem vertraglichen Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis standen, der kalkulatorische Unternehmerlohn sowie außerordentliche Aufwendungen.

15 Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, d. h. zur Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung, die Arbeitgeberbeiträge für Arbeitnehmer in Altersteilzeit, die Beiträge zur Berufsgenossenschaft sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Beiträge zur Krankenversicherung nichtversicherungs-pflichtiger Angestellter.

Nicht hierzu gehören Entgeltzahlung bei Krankheit, Urlaub oder Mutterschaft.

16 Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Auf tariflicher oder vertraglicher Grundlage beruhende bzw. freiwillig gewährte Leistungen des Arbeitgebers, soweit sie nicht zum steuerpflichtigen Entgelt gehören (z. B. Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung, Beiträge zur Aus- und Fortbildung, Beihilfen und Zuschüsse bei Krankheitsfall, laufende Zuschüsse für Verpflegung bei Praktika, Entschädigungen für doppelte Haushaltsführung und Umzugskostenvergütungen). Hierzu zählen auch Sozialaufwendungen für Beamte (z. B. Familienzulagen oder Versorgungs- und Beihilfeleistungen an die Postbeamtenversorgungskasse).

Nicht dazu zählen Beiträge des Inhabers bzw. der Inhaberin zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. für sich und seine bzw. ihre Familie.

17 Bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand

Anschaffungskosten (ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) für bezogene Waren und Dienstleistungen, die ohne weitere Be- oder Verarbeitung zum Wiederverkauf an Dritte bestimmt sind. Als Anschaffungskosten gelten die Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten (z. B. Transportkosten, erhobene Verbrauchsteuern, Einfuhrumsatzsteuer und Importzölle) abzüglich erhaltener Preisnachlässe (wie Rabatte, Boni und Skonti). Bei Reiseveranstaltern zählen hierzu auch die in Anspruch genommenen Leistungen Dritter für auf eigene Rechnung organisierte Pauschalreisen sowie an Reisebüros bezahlte Provisionen.

Für die **Einnahmen-Überschussrechner** nach § 4 Absatz 3 EStG sind nur die im Berichtsjahr **zahlungswirksamen** Ausgaben anzugeben.

Nicht einzubeziehen sind Aufwendungen für erworbene Sachanlagen sowie bezogene Waren und Dienstleistungen von **Niederlassungen mit Sitz im Ausland** und alle anderen als die o. g. Steuern, Abschreibungen, außerordentlichen, betriebsfremden, Zins- und ähnlichen Aufwendungen.

18 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten **17** aller Materialien (ohne Handelsware), die zur Herstellung von Waren oder Erbringung von Dienstleistungen in der Erhebungseinheit erforderlich sind sowie dabei benötigte

Verbrauchsstoffe, wie z. B. Kraftstoffe, Versandverpackung und Ersatzteile im Transportgewerbe, Putzmittel im Reinigungsgewerbe, Datenträger in der IT-Branche sowie Werbematerial in der Werbebranche. Einzubeziehen sind auch Materialien, die für die Herstellung von selbst erstellten Anlagen benötigt werden.

Nicht einzubeziehen sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von **Niederlassungen mit Sitz im Ausland**.

19 Bezogene Dienstleistungen nicht zum Wiederverkauf

Alle Aufwendungen für Leistungen Dritter, die im Rahmen der betrieblichen Wertschöpfung in der Erhebungseinheit verbraucht werden, wie z. B. IT-Leistungen durch Rechenzentren und Lohnveredelung.

Nicht einzubeziehen sind bezogene Dienstleistungen von **Niederlassungen mit Sitz im Ausland**.

20 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Alle übrigen Aufwendungen, die der betrieblichen Leistungserstellung nicht direkt, sondern nur der Erhebungseinheit als Ganzes zugeordnet werden können. Dies sind z. B. Honorare für freie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Ausgleichsabgabe für nicht beschäftigte Schwerbehinderte, Provisionen, Beratungsentgelte, Postgebühren, Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing, Aufwendungen für Leiharbeiter und Leiharbeiterinnen (bitte in der Darunter-Position zusätzlich gesondert angeben), Porti, Büromaterial, Telefon, Versicherungsbeiträge, Aufwendungen für Steuerberatung, Buchführung und Rechtsberatung, Reisespesen sowie damit verbundene Verpflegungsmehraufwendungen, Kfz-Kosten (ohne Kfz-Steuer, die unter Frage F anzugeben ist) und Mautgebühren. Hierzu gehören auch Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser, Büro- und Versandverpackungsmaterial sowie Aufwendungen für die Nutzung von immateriellen Vermögensgegenständen gegen laufende oder Einmalzahlungen.

Nicht einzubeziehen sind sonstige betriebliche Aufwendungen von **Niederlassungen mit Sitz im Ausland**, betriebliche Steuern und öffentliche Abgaben **23**, Abschreibungen, außerordentliche und betriebsfremde Aufwendungen, Zins- und ähnliche Aufwendungen (z. B. Kursverluste, Spenden, Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens).

21 Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing

Mieten für betrieblich oder geschäftlich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume (einschließlich Lagerräume und Garagen, ohne betriebsfremd genutzte Räume) sowie Grundstücks-pachten, Leasing und Mieten für Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV-Anlagen, Geräte, Software und dgl.

22 Aufwendungen für Leiharbeiter/-innen

Aufwendungen an Zeitarbeitsfirmen (Personalleasingagenturen) und ähnliche Einrichtungen für die Arbeitnehmerüberlassung, wobei das überlassene Personal bei den jeweiligen Zeitarbeitsfirmen beschäftigt bleibt.

Nicht einzubeziehen sind Aufwendungen für die Erbringung von Dienstleistungen, denen ein Werkvertrag zugrunde liegt.

23 Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben

Steuern, die vom Staat oder den Institutionen der Europäischen Gemeinschaft ohne individuelle Gegenleistung im Zusammenhang mit der Beschaffung und Einfuhr von Waren sowie der Beschaffung und Erbringung von Dienstleistungen, der Beschäftigung von Arbeitnehmern, dem Eigentum an bzw. der Nutzung von Grund und Boden, Gebäuden oder sonstigen im Geschäftsprozess verwendeten Vermögensgegenständen erhoben werden. Hierzu gehören insbesondere Gewerbe-, Kraftfahrzeug-, Grund-, Grunderwerb-, Versicherungs-, Strom- und Energiesteuer sowie die auf selbst erstellte Waren erhobenen Verbrauchsteuern und -abgaben.

Zu den **sonstigen öffentlichen Abgaben** zählen öffentliche Gebühren und Beiträge, die für bestimmte Leistungen des Staates bezahlt werden.

Nicht einzubeziehen sind Umsatzsteuer, Einkommen- und Körperschaftsteuer, Kapitalertragsteuer, Lohn- und Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Exportzölle sowie Steuern und Zölle, die zu den Anschaffungsnebenkosten zählen, wie z. B. auf bezogene Waren erhobene Verbrauchsteuern, Einfuhrumsatzsteuer und Importzölle.

24 Bestände insgesamt

Zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand erworbene Waren und Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse, in Arbeit befindliche Aufträge sowie geleistete Anzahlungen auf Gegenstände des Vorratsvermögens. Anschaffungsnebenkosten (Transportkosten, Zölle etc.) sind mit einzubeziehen.

Die Bestände an bezogenen Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand sowie an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu Anschaffungskosten (Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten wie Fracht, Verpackung, Zoll und dgl., abzüglich Preisnachlässe wie Rabatte, Boni und Skonti) zu bewerten.

Dagegen ist die Bewertung der Bestände an selbst erstellten fertigen und unfertigen Erzeugnissen (auch in Arbeit befindliche Aufträge) zu Herstellungskosten vor Vornahme von Wertberichtigungen (z. B. Abschreibungen) vorzunehmen.

Die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer ist **nicht** mit aufzuführen.

25 Bestände an bezogenen Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand

Zur Definition vergleiche Erläuterung 17.

Zu den **Beständen an bezogenen Waren und Dienstleistungen** zählen z. B. auch schlüsselfertige Anlagen oder Gebäude, wenn diese zum Weiterverkauf bestimmt sind sowie extern eingekaufte und zum Wiederverkauf bestimmte Software, Lizenzen, Gebrauchsmuster, Patente, Beratungsleistungen, Transportleistungen und Übernachtungskapazitäten durch Reisebüros, Nutzungsrechte von Werbeflächen etc.

Kommissionswaren gehören **nicht** zu den Beständen.

26 Bruttoanlageinvestitionen insgesamt

Alle Investitionen des Anlagevermögens sind als **Bruttozugänge** (nicht Bestand), ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer, ohne Umbuchungen und vor Berücksichtigung von Erlösen aus Abgängen zu erfassen, soweit diese aktiviert bzw. in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommen wurden. Die erworbenen Güter sind zu Anschaffungskosten und die selbst erstellten Sachanlagen zu Herstellungskosten zu bewerten, **ohne** Abzug von Abschreibungen oder sonstigen Wertberichtigungen.

Werden Anschaffungs- und Herstellungskosten nicht gesondert ausgewiesen, können diese als Gesamtsumme nachgewiesen und auf die entsprechenden Davon-Positionen aufgliedert werden.

27 Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke

Im Berichtsjahr aktivierte Bruttozugänge an Sachanlagen (ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) bzw. bei nicht bilanzierenden Erhebungseinheiten die im Berichtsjahr in das Verzeichnis für langlebige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens aufgenommenen Sachanlagegüter (Grundstücke, Gebäude und Bauten, Transportmittel, Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenstände, wie z. B. EDV-Anlagen), die von Dritten erworben wurden und deren Nutzungsperiode länger als ein Jahr ist. Zu den Bruttozugängen zählen auch gemietete, gepachtete oder mietkaufgenutzte Sachanlagen, geleistete Anzahlungen sowie die im Bau befindlichen

Anlagen, sofern sie von der Erhebungseinheit auch aktiviert oder in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommen wurden.

Nicht anzugeben sind nicht aktivierte bzw. nicht in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommene geringwertige Wirtschaftsgüter, laufende Aufwendungen für Instandhaltung sowie laufende Aufwendungen für auf Miet- oder Leasing-Basis genutzte Anlagegüter, ferner der Erwerb von Finanzanlagen (Beteiligungen, Wertpapiere usw.), ganzen Unternehmen oder Betrieben, Zugänge an Sachanlagen in Niederlassungen im Ausland sowie die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten.

Der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen und anderen immateriellen Vermögensgegenständen ist unter „Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände“ anzugeben (siehe Erläuterung 30).

28 Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen

Zur **Betriebs- und Geschäftsausstattung** zählen Gegenstände, die der langfristigen Betriebsbereitschaft der Erhebungseinheit dienen, aber nicht unmittelbar in der Produktion eingesetzt sind, beispielsweise Büromöbel, Computer, Schreibmaschinen oder Werkstatteinrichtungen.

Zu den **Anlagen und Maschinen** zählen sowohl technische Anlagen und Maschinen, die unmittelbar der Produktion dienen, als auch andere für betriebliche Zwecke eingesetzte und aktivierte Anlagen, wie z. B. der Fuhrpark.

29 Selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke

Auf dem Anlagenkonto aktivierter oder der im Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommene Wert (Herstellungskosten) der selbst erstellten Sachanlagen. Hierzu zählen auch die im Bau befindlichen Anlagen, entsprechende Erweiterungen, Umbauten, Modernisierungen und Erneuerungen, die die Nutzungsdauer des Anlagevermögens verlängern und seine Produktivität erhöhen sowie die geleisteten Anzahlungen.

30 Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände

Im Anlagenkonto aktivierte bzw. im Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommene Urheberrechte (z. B. an Schriftwerken, Rundfunkprogrammen, Kinofilmen, Musikkompositionen), Software- und Datenbankprogramme, Patente, Lizenzen und dgl., die länger als ein Jahr im Geschäftsbetrieb genutzt werden. Ebenso einzubeziehen sind hier der entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert, der Verschmelzungsmehrwert sowie die geleisteten Anzahlungen. Die vorstehenden Positionen sind mit den Anschaffungskosten zu bewerten.

Nicht anzugeben sind die **selbst erstellten** immateriellen Vermögensgegenstände, für die in Deutschland eine Aktivierung im Anlagevermögen z. Z. nicht zulässig ist.

31 Erworbene Software

Jegliche Software, die entgeltlich erworben wurde, ist hier mit ihrem aktivierten Wert anzugeben.

**Strukturerhebung im
Dienstleistungsbereich 2009**

Zusatzfragebogen K
„Mehrländerunternehmen“

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

Rücksendung
bitte bis
XX. XXXXXXXX XXXX

SiDK

Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Sie erreichen uns über

Telefon:

Herr Xxxxx XXXXXXXX-XXXX

Frau Xxxxx XXXXXXXX-XXXX

Telefax: XXXXXXXX-XXXX

E-Mail: XXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

online

Ihre Daten können Sie auch online unter www-idev.destatis.de oder mit eSTATISTIK.core übermitteln.

Die Zugangsinformationen hierfür erhalten Sie auf Anfrage per E-Mail unter xxxxxxxxx.xxxxxxxx@xxxxxxxxxx.de oder telefonisch unter XXXXXXX XXXXX-XXXX.

Füllen Sie den Zusatzfragebogen K aus, wenn ...

... Ihre Erhebungseinheit **1**

- **Niederlassungen in mehreren Bundesländern** hat sowie
- im Berichtsjahr einen **Umsatz und sonstige betriebliche Erträge von insgesamt 250 000 Euro und mehr** erzielt hat.

Zusätzliche Hinweise

Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit **1** einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein – unabhängig von der Zugehörigkeit zu Konzernen, Arbeitsgemeinschaften oder Organschaften.

Nicht einzubeziehen sind Niederlassungen im Ausland und rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften.

Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2009.

Sollten Ihre Unterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, bitten wir um eine sorgfältige Schätzung. Wenn keine Wertangabe in Betracht kommt, ist eine Null (0) einzusetzen.

Beachten Sie bitte bei den mit **1 4 8 14** und **26** versehenen Positionen die beigefügten **Erläuterungen** zum Fragebogen SiD und Zusatzfragebogen SiDK.

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2009

Zusatzfragebogen K „Mehrländerunternehmen“

Identnummer _____

Gliedern Sie hier Ihre Angaben im Fragebogen SiD zu folgenden Merkmalen auf Ihre Niederlassungen (einschl. Hauptniederlassung) in den Bundesländern auf.

Niederlassungen (einschl. Hauptniederlassung) in den Bundesländern ...	Aufgliedernde Merkmale des Fragebogens SiD			
	Umsatz ohne sonstige betriebliche Erträge 4	Bruttoentgelte ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung 14	Bruttoanlageinvestitionen insgesamt ohne Abzug von Abschreibungen oder sonstigen Wertberichtigungen, Umbuchungen und ohne abzugsfähige Vorsteuern 26	Tätige Personen insgesamt 8
	Volle Euro			Anzahl
93 U1	93 U2	93 U3	93 U4	93 U5
08 Baden-Württemberg				
09 Bayern				
11 Berlin				
12 Brandenburg				
04 Bremen				
02 Hamburg				
06 Hessen				
13 Mecklenburg-Vorpommern				
03 Niedersachsen				
05 Nordrhein-Westfalen				
07 Rheinland-Pfalz				
10 Saarland				
14 Sachsen				
15 Sachsen-Anhalt				
01 Schleswig-Holstein				
16 Thüringen				

**Strukturerhebung im
Dienstleistungsbereich 2009**

Zusatzfragebogen L
„Umsatz nach Auftraggebersitz und Dienstleistungsarten“

SiDL

Rücksendung
bitte bis
XX. XXXXXXXX XXXX

Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

Sie erreichen uns über
Telefon:
Herr Xxxxx XXXXXXXX-XXXX
Frau Xxxxx XXXXXXXX-XXXX
Telefax: XXXXXXXX-XXXX
E-Mail: XXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.
Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

online Ihre Daten können Sie auch online unter www-idev.destatis.de oder mit eSTATISTIK.core übermitteln. Die Zugangsinformationen hierfür erhalten Sie auf Anfrage per E-Mail unter xxxxxxxxx.xxxxxxxx@xxxxxxxxxx.de oder telefonisch unter XXXXXXXX XXXXX-XXXX.

Füllen Sie den Zusatzfragebogen L aus, wenn ...

- ... Ihre Erhebungseinheit **1**
- mindestens 20 tätige Personen** hat (D 1 im Fragebogen SiD) und **einem der sechs Wirtschaftszweige** angehört:
 - IT-Dienstleistungen **3**,
 - Werbung **4**,
 - Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften **5**,
 - Architektur- und Ingenieurbüros **6**,
 - Technische, physikalische und chemische Untersuchung **7** sowie
 - Markt- und Meinungsforschung **8**.

Zusätzliche Hinweise

Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit **1** einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein – unabhängig von der Zugehörigkeit zu Konzernen, Arbeitsgemeinschaften oder Organschaften.
Nicht einzubeziehen sind Niederlassungen im Ausland und rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften.
Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2009.
Sollten Ihre Unterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, bitten wir um eine sorgfältige Schätzung. Wenn keine Wertangabe in Betracht kommt, ist eine Null (0) einzusetzen.
Beachten Sie bitte bei den mit **1** bis **33** versehenen Positionen die **Erläuterungen** zum Zusatzfragebogen SiDL.

1 Umsatz durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland

Nur auszufüllen von Erhebungseinheiten mit einem Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen von insgesamt 250 000 EUR und mehr. Prozentuale Aufteilung der Wertangabe zu **B 1.1.1** im Fragebogen SiD.

davon Anteil durch Auftraggeber ...

			Volle Prozent
1.1	mit Sitz innerhalb der EU	2	26
1.2	mit Sitz außerhalb der EU	2	27
	Zusammen		1 0 0

2 Umsatz nach Dienstleistungsarten

Der Umsatz (B 1.1; bei Erhebungseinheiten mit einem Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen von weniger als 250000 EUR Wertangabe zu B 1 im Fragebogen SiD) ist prozentual auf die Dienstleistungsarten aufzuteilen. Auszufüllen ist jeweils **nur eine Antwortspalte** der folgenden sechs Antwortspalten. Die auszufüllende Antwortspalte ergibt sich aus dem wirtschaftlichen Schwerpunkt (A 1 im Fragebogen SiD; siehe auch Auszug aus der Klassifikation der Wirtschaftszweige). Die Summe der einzelnen Prozentwerte muss zusammen 100% ergeben (unberücksichtigt bleiben die unterhalb der Position „zusammen“ angegebenen Prozentwerte auf Seite 3). Umsatzanteile, die sich keiner Position zuordnen lassen, sind „sonstige Umsätze“.

Bitte nur **eine Antwortspalte** – entsprechend Ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt – ausfüllen.

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
 WZ-Schlüssel: 58.21.0 58.29.0 62.01.1 62.01.9 62.02.0
 62.03.0 62.09.0 63.11.0 63.12.0

IT-Dienstleistungen **3**

Anteil des Umsatzes (B 1.1 im Fragebogen SiD) durch:		Volle Prozent
1	Verlegen von Computerspielen 9	101
2	Verlegen von sonstiger Software	
2.1	Standardsystem- und Standardanwendungssoftware 10	102
2.2	Software-Download und Online-Software 11	103
2.3	Softwarelizenzen für weitergehende Nutzungsrechte 12	104
3	Softwareentwicklung und -programmierung 105	
4	IT-Beratung 106	
5	IT-Management 13	107
6	Werbefinanzierte Online-Dienste 108	
7	Streaming Media 14	109
8	Webportal-Inhalte 15	110
9	Datenverarbeitung, Dienstleistungen eines Rechenzentrums, Web-Hosting, Anwendungs-Hosting 16	111
10	Sonstige IT-Dienstleistungen 17	112
11	Reparatur von Datenverarbeitungs- und peripheren Geräten 113	
12	Wiederverkauf von Hardware und Software 114	
13	Sonstige Umsätze 115	
Zusammen		1 0 0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
 WZ-Schlüssel: 73.11.0 73.12.0

Werbung **4**

Anteil des Umsatzes (B 1.1 im Fragebogen SiD) durch:		Volle Prozent
1	Werbeagenturdienste	
1.1	Full-Service-Werbung 201	
1.2	Direktmarketing und Direct Mailing 18	202
1.3	Werbekonzeption und -gestaltung 19	203
1.4	Sonstige Werbedienste 20	204
2	Verkauf und Vermittlung von Werbeplatz, Mediaagenturdienste 21	
2.1	Verkauf und Vermittlung von Werbeflächen in Printmedien 205	
2.2	Verkauf und Vermittlung von Werbezeit im Fernsehen und Radio 206	
2.3	Verkauf und Vermittlung von Werbeplatz im Internet 207	
2.4	Verkauf von Namensrechten 208	
2.5	Verkauf und Vermittlung von Außenwerbung und sonstige Werbeplätze 209	
3	Verkauf und Vermittlung von werberelevanten Leistungen z. B. Druckabwicklung 210	
4	Sonstige Umsätze 211	
Zusammen		1 0 0

Bitte nur **eine Antwortspalte** – entsprechend Ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt – ausfüllen.

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit

WZ-Schlüssel: 78.10.0 78.20.0 78.30.0

Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften **5**

Anteil des Umsatzes (B 1.1 im Fragebogen SiD) durch:		Volle Prozent
1	Vermittlung von Arbeitskräften ...	
1.1	... auf Führungspositionen 22	301 <input type="text"/>
1.2	... auf sonstige Stellen 302	<input type="text"/>
2	Befristete Arbeitnehmerüberlassung für Tätigkeiten 23 ...	
2.1	... im IT-Bereich einschließlich Telekommunikation 24	303 <input type="text"/>
2.2	... im Handel und Vertrieb 25	304 <input type="text"/>
2.3	... in sonstigen Bürobereichen 26	305 <input type="text"/>
2.4	... in Industrie, Handwerk und Gewerbe: Facharbeitertätigkeiten	306 <input type="text"/>
2.5	... in Industrie, Handwerk und Gewerbe: Hilfs- und Helfertätigkeiten	307 <input type="text"/>
2.6	... in den Bereichen Transport, Lagerei und Logistik	308 <input type="text"/>
2.7	... im Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	309 <input type="text"/>
2.8	... im medizinischen Bereich	310 <input type="text"/>
2.9	... in anderen Bereichen 27	311 <input type="text"/>
3	Sonstige Arbeitnehmerüberlassung	312 <input type="text"/>
4	Sonstige Umsätze	313 <input type="text"/>
	Zusammen	<u>1 0 0</u>
5	Anteil durch Arbeitnehmerüberlassung in den Bereichen ...	
5.1	... Versicherungen, Pensionskassen bzw. -fonds 28	321 <input type="text"/>
5.2	... Kreditinstitute 29	322 <input type="text"/>

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit

WZ-Schlüssel: 71.11.1 71.11.2 71.11.3 71.11.4
71.12.1 71.12.2 71.12.3 71.12.9Architektur- und Ingenieurbüros **6**

Anteil des Umsatzes (B 1.1 im Fragebogen SiD) durch:		Volle Prozent
1	Architekturdienstleistungen 30	
1.1	Baupläne und -zeichnungen 701	<input type="text"/>
1.2	Sonstige Architekturdienstleistungen für ...	
1.2.1	... Bauprojekte 31	702 <input type="text"/>
1.2.2	... die Restauration historischer Gebäude 703	<input type="text"/>
1.3	Städte- und Raumplanung 704	<input type="text"/>
1.4	Landschaftsgestaltung und -beratung 32	705 <input type="text"/>
2	Gutachter- und Sachverständigentätigkeit sowie allgemeine Beratung	706 <input type="text"/>
3	Ingenieurdienstleistungen 33	
3.1	Hochbauprojekte außer Projektmanagement 34	707 <input type="text"/>
3.2	Kraftwerksprojekte 708	<input type="text"/>
3.3	Verkehrsprojekte 709	<input type="text"/>
3.4	Abfallbewirtschaftungsprojekte 710	<input type="text"/>
3.5	Wasserversorgungs-, Abwasser- und Entwässerungsprojekte 711	<input type="text"/>
3.6	Fertigungs- und Konstruktionsprojekte in Industrie und Verfahrenstechnik 35	
3.6.1	Automobilindustrie 712	<input type="text"/>
3.6.2	Maschinenbau 713	<input type="text"/>
3.6.3	Sonstige Fertigungs- und Konstruktionsprojekte in Industrie und Verfahrenstechnik 714	<input type="text"/>
3.7	Telekommunikations- und Rundfunkprojekte 715	<input type="text"/>
3.8	Sonstige Projekte 36	716 <input type="text"/>
3.9	Projektmanagement bei Bauvorhaben 717	<input type="text"/>
3.10	Geologische, geophysikalische und ähnliche Erkundung sowie Beratung	718 <input type="text"/>
4	Sonstige Umsätze	719 <input type="text"/>
	Zusammen	<u>1 0 0</u>

Bitte nur **eine Antwortspalte** – entsprechend Ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt – ausfüllen.

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 71.20.0

Technische, physikalische und chemische Untersuchung **7**

Anteil des Umsatzes (B 1.1 im Fragebogen SiD) durch:		Volle Prozent
1	Untersuchung ...	
1.1	... auf Zusammensetzung und Reinheit	801
1.2	... von physikalischen Eigenschaften	802
1.3	... in integrierten mechanischen und elektrischen Systemen wie 37	
1.3.1	... technische Untersuchung von Großanlagen	803
1.3.2	... technische Untersuchung von Maschinen und Kleinanlagen	804
1.3.3	... technische Untersuchung von Produkten und Prototypen	805
2	Technische Überwachung von Kraftfahrzeugen (HU, AU etc.)	806
3	Sonstige Untersuchung	38 807
4	Sonstige Umsätze	808
Zusammen		1 0 0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 73.20.0

Markt- und Meinungsforschung **8**

Anteil des Umsatzes (B 1.1 im Fragebogen SiD) durch:		Volle Prozent
1	Marktforschung ...	
1.1	... mit qualitativen Erhebungen 39	901
1.2	... mit quantitativen Ad-hoc Erhebungen	902
1.3	... mit quantitativen kontinuierlichen und regelmäßigen Erhebungen	903
1.4	... ohne Durchführung von Erhebungen	904
2	Sonstige Marktforschung	905
3	Meinungsforschung	906
4	Sonstige Umsätze	907
Zusammen		1 0 0

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2009

SiDL

Erläuterungen zum Zusatzfragebogen SiDL

1 Erhebungseinheit

Kleinste rechtlich selbstständige, wirtschaftlich tätige Einheit (**Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit oder Unternehmen**).

Alle Angaben sind für die gesamte Erhebungseinheit, einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland, einzutragen.

Bei **Konzernunternehmen** oder Mitgliedern einer **umsatzsteuerlichen Organschaft** ist die ange-schriebene Erhebungseinheit nur für die Angaben zu ihrer eigenen Erhebungseinheit berichtspflichtig. Es sind **keine** Angaben für den Gesamtkonzern oder die gesamte umsatzsteuerliche Organschaft durch den Organträger zu machen.

Arbeitsgemeinschaften (ARGE) sind keine Erhebungseinheiten im Sinne der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich. Auskunftspflichtige Erhebungseinheiten, die Mitglied einer ARGE sind, addieren daher die ausschließlich in einer ARGE verbuchten Erträge, Aufwendungen, tätigen Personen usw. anteilmäßig zu ihren eigenen Unternehmensangaben hinzu.

Nicht einzubeziehen sind Niederlassungen im Ausland und rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften.

2 EU

Zu den Auftraggebern mit Sitz innerhalb der EU zählen die Staaten: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern sowie die dazugehörigen Gebiete von EU-Staaten.

3 IT-Dienstleistungen

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ *)	Bezeichnung
58.21.0	Verlegen von Computerspielen
58.29.0	Verlegen von sonstiger Software
62.01.1	Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen
62.01.9	Sonstige Softwareentwicklung
62.02.0	Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie
62.03.0	Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte
62.09.0	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie
63.11.0	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten
63.12.0	Webportale

4 Werbung

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit folgendem wirtschaftlichen Schwerpunkt auszufüllen:

WZ *)	Bezeichnung
73.11.0	Werbeagenturen
73.12.0	Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten und Werbeflächen

5 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit folgendem wirtschaftlichen Schwerpunkt auszufüllen:

WZ *)	Bezeichnung
78.10.0	Vermittlung von Arbeitskräften
78.20.0	Befristete Überlassung von Arbeitskräften
78.30.0	Sonstige Überlassung von Arbeitskräften

6 Architektur- und Ingenieurbüros

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ *)	Bezeichnung
71.11.1	Architekturbüros für Hochbau
71.11.2	Büros für Innenarchitektur
71.11.3	Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung
71.11.4	Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung
71.12.1	Ingenieurbüros für bautechnische Gesamtplanung
71.12.2	Ingenieurbüros für technische Fachplanung und Ingenieurdesign
71.12.3	Vermessungsbüros
71.12.9	Sonstige Ingenieurbüros

7 Technische, physikalische und chemische Untersuchung

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten auszufüllen deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Bereich der technischen, physikalischen oder chemischen Untersuchung (WZ *) 71.20.0) liegt.

8 Markt- und Meinungsforschung

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten auszufüllen deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Bereich der Markt- oder Meinungsforschung (WZ *) 73.20.0) liegt.

*) WZ = Code der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008

9 Verlegen von Computerspielen

Erstellung, Vermarktung und Vertrieb von nicht kundenspezifischen Computerspielen auf physischen Datenträgern, online ausführbar oder als Download verfügbar, einschließlich der dazugehörigen Lizenzen.

10 Standardsystem- und Standardanwendungssoftware

Alle verlegerischen Tätigkeiten im Zusammenhang mit Standardsoftware auf physischen Datenträgern, die nicht Computerspielsoftware ist. Ausgeschlossen ist Individualsoftware, d. h. Software, die maßgeschneidert für einen Kunden erstellt wurde.

11 Software-Download und Online-Software

Alle verlegerischen Tätigkeiten im Zusammenhang mit Standardsoftware, die **nicht** Computerspielsoftware ist, und als Download angeboten wird oder online verfügbar ist. Beim Download wird Standardsoftware zur späteren Ausführung bzw. Installation aus dem Internet heruntergeladen und lokal gespeichert. Bei Online-Software handelt es sich um Standardsoftware, die nur im Internet ausführbar ist und nicht lokal abgespeichert werden kann.

12 Softwarelizenzen für weitergehende Nutzungsrechte

Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Gewährung von Rechten auf Vervielfältigung, Vertrieb oder Einbeziehung von Computerprogrammen, Programmbeschreibungen und Unterlagen sowohl für System- als auch für Anwendungssoftware.

Nicht hierzu gehören eingeschränkte Endbenutzerlizenzen.

13 IT-Management

Dienstleistungen der Verwaltung, des Betriebs und der Überwachung von IT-Infrastruktur des Kunden – einschließlich dazugehöriger Hardware, Software und von Netzwerken. Diese Dienstleistungen beinhalten auch die Fernverwaltung von Sicherheitssystemen oder die Fernbereitstellung sicherheitsbezogener Dienstleistungen.

14 Streaming Media

Übertragung von Video- oder Audiodaten per Internet (sog. Internet-Radio oder Web-TV).

Nicht hierzu gehören werbefinanzierte Streamingdienste. Diese sind der Position 6 „Werbefinanzierte Online-Dienste“ zuzuordnen.

15 Webportal-Inhalte

Webportale sind Websites, die verschiedene Informationen und Daten bündeln. Zusätzlich integriert sind meistens Suchmaschinen oder auch Foren, E-Mail-Zugang sowie Newsletter.

Nicht hierzu gehören Online-Verzeichnisse und Mailinglisten. Diese Umsätze sind der Position 13 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen. Umsätze mit werbefinanzierten Webportalen sind der Position 6 „Werbefinanzierte Online-Dienste“ zuzuordnen.

16 Datenverarbeitung, Dienstleistungen eines Rechenzentrums, Web-Hosting, Anwendungs-Hosting

Verarbeitung, Auswertung von Daten im Kundenauftrag und Betrieb der dafür notwendigen Datenbanken sowie Bereitstellung und Management von Applikationen und IT-Infrastruktur im Kundenauftrag (auch Web-Anwendungen).

Nicht hierzu gehören Umsätze aus werbefinanzierten Online-Diensten.

17 Sonstige IT-Dienstleistungen

Anderweitig nicht zuordenbare IT-Dienstleistungen, wie z. B. Dienstleistungen zur Datenwiederherstellung, Bereitstellung von Reserve-Ausrüstung und Reserve-Software an einem anderen Ort, um den Kunden im Fall von Katastrophen die Aufrechterhaltung des üblichen Betriebs zu ermöglichen sowie Softwareinstallationsarbeiten.

Nicht hierzu gehören Installationsarbeiten an Großrechnern. Diese Umsätze sind der Position 13 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

18 Direktmarketing und Direct Mailing

Dienstleistungen der Entwicklung und Durchführung von Direktmarketing-Werbekampagnen, d. h. das Organisieren des Versands von Werbemitteln, die die Kunden unmittelbar und nicht über die Massenmedien erreichen (z. B. Postwurfsendungen und Telemarketing).

Nicht hierzu gehören Dienstleistungen des Postversands.

19 Werbekonzeption und -gestaltung

Entwicklung der Grundidee einer Werbung, das Formulieren des Textes und das Schreiben von Drehbüchern für Werbefilme sowie Gestaltung des Layouts für gedruckte Werbung, Illustrationen und Plakate.

20 Sonstige Werbedienste

Beispielsweise Luftreklame, Verteilung von kostenlosen Produktproben und sonstigem Werbematerial, Vorführungen und Vorstellungen am Ort des Verkaufs oder Verkaufsförderung ohne entsprechende Bestellung.

Nicht hierzu gehören das Verlegen von Werbematerial, der Versand von Werbepost, Telemarketing oder Dienstleistungen von Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstaltern. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

21 Verkauf und Vermittlung von Werbeplatz, Mediaagenturdienste

Alle Dienstleistungen des Verkaufs oder der Vermittlung von Werbefläche oder -zeit. Dazu zählen insbesondere Dienstleistungen von Werbungsvertretern (wie Mediaagenturen), die im Auftrag von Werbekunden oder Werbeagenturen Werbeplatz oder -zeit in den Medien kaufen.

Nicht hierzu gehört die Vermarktung durch Verlage, Fernseh- oder Radiosender.

22 Vermittlung von Arbeitskräften auf Führungspositionen

Alle Tätigkeiten von privaten Arbeitsvermittlern und Arbeitsvermittlerinnen im Zusammenhang mit der Besetzung von Führungspositionen (z. B. Stellen von Geschäftsführern und Geschäftsführerinnen, Managern und Managerinnen und speziellen Fachkräften nach Kundenvorgabe). Hierzu gehören auch Online-Stellenvermittlungen.

23 Befristete Arbeitnehmerüberlassung

Zeitlich befristete Arbeitnehmerüberlassung aufgrund bestimmter Situationen, z. B. zur Urlaubs- und Krankheitsvertretung sowie bei kurzfristigem Fachkräftemangel, zur Abdeckung von saisonbedingter Arbeitsbelastung und

bei besonderen Aufträgen und Projekten. Maßgebend für die prozentuale Aufteilung der Umsätze ist die Tätigkeit, die die Leiharbeitnehmer bzw. die Leiharbeiterinnen beim Entleiher ausüben. Die berufliche Qualifikation der Leiharbeitnehmer und Leiharbeiterinnen oder die Wirtschaftsbranche des Entleihers sind für die Zuordnung der Umsatzanteile irrelevant.

Nicht hierzu gehört die Vermittlung von Personen, die im Rahmen eines Werkvertrages tätig werden. Diese Umsätze fallen unter die Position 4 „Sonstige Umsätze“.

24 Tätigkeiten im IT-Bereich einschließlich Telekommunikation

Berater und Beraterinnen für IT- und Telekommunikationssysteme, Softwareentwickler und Softwareentwicklerinnen sowie Datenverarbeitungspersonal usw.

25 Tätigkeiten im Handel und Vertrieb

Einzelhandels-, Außenhandels-, Industrie-, Automobil-, Bank- und Großhandelskaufleute usw.

26 Tätigkeiten in sonstigen Bürobereichen

Sonstiges Büropersonal sind z. B. Call-Center-Agenten und Call-Center-Agentinnen, Sekretäre und Sekretärinnen, Empfangspersonal, Büroangestellte, Buchhalter und Buchhalterinnen, Schreibkräfte, Steuer- und Rechtsanwaltsfachangestellte sowie Fremdsprachenkorrespondenten und Fremdsprachenkorrespondentinnen.

27 Tätigkeiten in anderen Bereichen

Befristete Arbeitnehmerüberlassung von Arbeitskräften, die sich keinem vorher aufgeführten Bereich zuordnen lassen. Dazu gehört z. B. die Überlassung von Ingenieuren und Ingenieurinnen und Führungskräften, Gebäudereinigungspersonal sowie Arbeitskräften aus sozialen und pädagogischen Bereichen, wie Lehrer und Lehrerinnen, Erzieher und Erzieherinnen sowie Altenpflegepersonal.

28 Arbeitnehmerüberlassung in den Bereichen Versicherungen, Pensionskassen bzw. -fonds

Befristete und sonstige Überlassung von Arbeitskräften auf Stellen in den Bereichen Versicherungen, Pensionskassen und -fonds.

Nicht hierzu gehört die Überlassung auf Stellen in der gesetzlichen Sozialversicherung, bei Unterstützungskassen, Sterbekassen und berufsständischen Versorgungswerken sowie bei Versicherungsvertretern.

29 Arbeitnehmerüberlassung im Bereich Kreditinstitute

Befristete und sonstige Überlassung von Arbeitskräften auf Stellen im Bereich Kreditinstitute.

Nicht hierzu gehören die Überlassung auf Stellen bei Beteiligungsgesellschaften, Treuhand- und sonstigen Fonds sowie ähnlichen Finanzierungsinstitutionen sowie mit Finanzdienstleistungen verbundene Tätigkeiten.

30 Architekturdienstleistungen

Tätigkeiten, wie die Beratung, Vorplanung, Ausarbeitung von Entwürfen und die Bauaufsicht, die üblicherweise von Architekten und Architektinnen, Architekturbüros, Stadtplaner und Stadtplanerinnen, Innenarchitekten und Innenarchitektinnen, Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen o.Ä. erbracht werden.

31 Bauprojekte

Architekturdienstleistungen für Gebäude, wie z. B.:

- Ein- und Mehrfamilienwohnhäuser,
- Bürogebäude,
- Einzelhandelsgeschäfte und Speisegaststätten,
- Hotels und Kongresszentren,
- Gebäude für das Gesundheitswesen,
- Bauvorhaben für Unterhaltung, Freizeit und Kultur,
- Bauvorhaben für das Bildungswesen,
- Bauvorhaben für Industrie und Gewerbe,
- Verkehrsbauwerke und Bauwerke für Verteilungsnetze,
- sonstige Nichtwohnungsbauvorhaben.

Nicht hierzu gehören Dienstleistungen im Bereich Innenausstattung. Diese Umsätze sind der Position 4 „sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

32 Landschaftsgestaltung und -beratung

Landschaftsarchitekturleistungen in Form von Beratung, Gutachtenerstellung, Planung und Untersuchung für:

- die Vorbereitung und Umgestaltung eines Geländes, z. B. Abräumen und Einebnen von Flächen, Entwässerungsplanung, Pläne für die Erosions- und Sedimentierungskontrolle, Pläne für Rückhaltewände und Bewässerungsanlagen im Außenbereich,
- Erleichterung des Zugangs zu einer Örtlichkeit, z. B. durch Beleuchtungspläne, Beschilderungspläne, Wegepläne, Zugangsplanung.

33 Ingenieurdienstleistungen

Ausführungsplanung, statistische Berechnungen, Vermessung sowie Kartierung. Weitere Aufgabengebiete sind Bauleitung und Abrechnung.

Nicht hierzu gehören Leistungen für Forschungsprojekte auf dem Gebiet der Ingenieurwissenschaften. Diese Umsätze sind der Position 4 „sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

34 Hochbauprojekte außer Projektmanagement

Ingenieurdienstleistungen für:

neue und bestehende Wohnungen, Reihenhäuser, Geschosswohnungen, Mehrzweckgebäude, Bürogebäude, Einkaufszentren, Beherbergungs- und Gaststätten, Krankenhäuser, Schulen, Kirchen, Gefängnisse, Sportstadien und -plätze, Bibliotheken und Museen, Tankstellen und Lagerhäuser, Bushaltestellen sowie Be- und Entladeeinrichtungen für Lastkraftwagen usw.

Nicht hierzu gehören Tätigkeiten, die nicht im Zusammenhang mit einem bestimmten Vorhaben stehen. Diese sind der Position 2 „Gutachter- und Sachverständigentätigkeit sowie allgemeine Beratung“ zuzuordnen.

35 Fertigungs- und Konstruktionsprojekte in Industrie und Verfahrenstechnik

Anwendung physikalischer Gesetze und der Grundsätze des Ingenieurwesens beim Entwurf, der Entwicklung und Nutzung von Maschinen, Stoffen, Instrumenten, Strukturen, Verfahren und Systemen.

36 Sonstige Projekte

Ingenieurdienstleistungen für:

- Vorhaben für die Verteilung von Erdgas und Dampf,
- andere Vorhaben bezogen auf Versorgungssysteme oder
- im Zusammenhang mit Systemen, Verfahren, Anlagen oder Erzeugnissen, die keiner anderen Position zugeordnet werden können.

37 Untersuchung in integrierten mechanischen und elektrischen Systemen

Dienstleistungen des Prüfens und Analysierens der mechanischen und elektrischen Eigenschaften vollständiger Maschinen, Motoren, Kraftfahrzeuge, Werkzeuge, Geräte, Kommunikationseinrichtungen und anderer Einrichtungen, in denen mechanische und elektrische Bauteile verbaut sind. Die Darstellung der Prüf- und Analyseergebnisse erfolgt in der Regel in Form einer Bewertung der Leistungs- und Verhaltensmerkmale der Prüfgegenstände. Die Prüfungen können auch an Modellen von Schiffen, Luftfahrzeugen, Dämmen usw. erfolgen.

Technische Untersuchung von Großanlagen:
z. B. Kraftwerke, Chemieanlagen.

Technische Untersuchung von Maschinen und Kleinanlagen:
z. B. Druckbehälter, Aufzüge.

Technische Untersuchung von Produkten und Prototypen:
z. B. GS/CE-Zertifizierungen.

38 Sonstige Untersuchung

Dienstleistungen wie:

- radiografische, magnetische und Ultraschallprüfungen an Maschinenteilen oder Tragwerken (Durchführung oft im Feld),
- Zertifizierung von Schiffen, Luftfahrzeugen, Dämmen, usw.,
- Dienstleistungen der Zertifizierung und Feststellung der Echtheit von Kunstwerken,
- radiologische Untersuchungsleistungen an Schweißnähten,
- Analysedienstleistungen von Polizeilabors sowie
- alle anderen, nicht bereits anderweitig eingeordneten Dienstleistungen der technischen Prüfung und Analyse.

Nicht hierzu gehören die Schadensbewertung im Auftrag von Versicherungsunternehmen sowie medizinische Laboruntersuchungen. Diese Umsätze sind der Position 4 „sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

39 Marktforschung mit qualitativen Erhebungen

Qualitative Erhebungen sind gekennzeichnet durch die vorwiegende Verwendung von Fragen, die nicht nach Intervallen quantifiziert sind (offene Fragen).